



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE FESTTAGE**

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Winter 2014:

Budget 2015	20
Neue Bäckerei in Eschen	26
Kulturtag mit Eugen Schafhauser	36





6 Eine Apotheke für Eschen



34 Helfen sie mit! Umweltpotzete 2015



38 120 Jahre Pfarrkirche St. Martin Eschen

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Günther Kranz 5

■ Gemeindeverwaltung

Eine Apotheke für Eschen	6
Revitalisierung «Erlabach» und Einweihung Forstwerkhof	8
Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren	9
Eschner-Tag im Haus St. Martin	9
Littering	10
Haus der Gesundheit: Wohnungen zu vermieten	10
Der Winter steht vor der Tür	11
Ausbau Schönbühlstrasse mit Hohlagass	12
Korrektur Müssnen Etappe 2	12
Beitragsreihe: Die Hauswartungen und der Reinigungsdienst stellen sich vor	13
Beitragsreihe: Die Leiterin Personalwesen stellt sich vor	14

Zivilstandsnachrichten und Jubilare	16
Personelles	18
Ausflug der Pensionistinnen und Pensionisten	19
Budget 2015	20
Seniorenausflug 2014	22
Aus der Jugendarbeit	23
Jungbürgerfeier	24
Titelverleihung Günther Wohlwend	24

■ Wirtschaft

VERO-Standort in Eschen	25
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	26
Kurznachrichten	27
Internationale Expertenrunde tagt in Eschen	28
Parkhaus der ThyssenKrupp Presta eröffnet	29

■ Bildung und Schule

Sprachliche Frühförderung	30
Qualitätsmanagement an den Gemeindeschulen	31
Bilder-Pinnwand	32
Technikförderung an den Schulen	33
Personelles	33

■ Natur und Umwelt

Umweltpotzete 2015	34
--------------------	----

■ Kirche

Krankensegnungsfeier	35
----------------------	----

■ Kultur

Kulturtag zu Ehren von Eugen Schafhauser	36
Schenkung von Akten	37
120 Jahre Pfarrkirche St. Martin Eschen	38
Kurznachrichten	40
Vereinsehrungen	41

■ Freizeit

Dreimal Gold für Christoph Meier	15
EM-Bronze für Günther Wohlwend	25
UWV Trainingskurs in Sölden	41
Verein natur(t)raum	42
Aus den Elternvereinigungen	43
Fotoclub Spektral am Unterländer Jahrmarkt	44
Winzer am Eschnerberg	45
Harmoniemusik Eschen	46
Theater Karussell	47
Jugendfeuerwehr	48
Feuerwehr Eschen	49
Gesangverein Kirchenchor Eschen	50
EYOF 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein	51
Young Stars	52
Gymnastikverein Eschen	53

■ Agenda

Veranstaltungskalender	53
------------------------	----

**Die neu renovierte Pfarrkirche
beleuchtet bei Nacht**
Foto: Barbara Bühler



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Susanne Buehler AG, Eschen

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: April 2015 (Redaktionsschluss am 26. März 2015)



«Die guten Geister machen es aus.»

Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In der bald zu Ende gehenden Mandatsperiode des Gemeinderats hat sich in unserer Gemeinde viel bewegt. Von ganz zentraler Bedeutung war die Erarbeitung der notwendigen Planungsgrundlagen für eine positive Zukunftsentwicklung von Eschen-Nendeln. Neben dem in Kraft gesetzten Richtplan für die räumliche Entwicklung haben wir einen ambitionierten Investitions- und Infrastrukturplan erarbeitet, den wir in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umsetzen werden: Bei der Aufwertung der Dorfzentren, womit wir in Eschen bereits angefangen haben, bei der Gestaltung attraktiver Erholungsräume wie der Renaturierung des Erlenbachs und bei der Schaffung familienfreundlicher Infrastrukturen, die wir im Rahmen des genehmigten und bereits in Umsetzung befindlichen Fuss- und Radwegkonzepts weiter ausbauen wollen. In den vergangenen Monaten sind mit der Fertigstellung des neuen Forstwerkhofs und der sehr gelungenen Aussensanierung der Pfarrkirche zwei weitere Projekte erfolgreich zum Abschluss gebracht worden.

Haus der Gesundheit und Turnhalle Nendeln

Die Gemeinde verfügt per Ende 2013 über ein Finanzvermögen von 65,6 Millionen Franken. Nachdem im letzten Jahr noch ein kleiner Rechnungsüberschuss verzeichnet werden konnte, beginnt nun gemäss der Finanzplanung eine Phase mit grösseren Investitionen, was zu einem teilweisen Abbau der dafür gebildeten Finanzreserven führen wird. So weist das Budget 2015 trotz eines höheren Cashflows aufgrund von tieferen Personalaufwendungen und höheren Erträgen einen

Fehlbetrag von rund 2.8 Millionen Franken aus. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im nächsten Jahr auf knapp 11.4 Millionen Franken. Davon entfallen 4.5 Millionen Franken auf das Haus der Gesundheit im Eschner Dorfzentrum und 1.5 Millionen Franken auf den Turnhallenneubau in Nendeln. Wichtige Tiefbauprojekte, die ebenfalls beträchtliche Mittel absorbieren, sind im kommenden Jahr der Start der ersten Etappe des Strassenprojekts Essanestrasse sowie die Erneuerung der Rätierstrasse.

Aktives Eschner Kulturleben

Sie finden in dieser Ausgabe auch einen Beitrag über den Eschner Heimatforscher Eugen Schafhauser (1901–1983), dem die Gemeinde eine Ausstellung gewidmet hat. Wir haben damit eine Persönlichkeit gewürdigt, die sich grosse Verdienste erworben hat. Die eindrückliche Ausstellung war ein Highlight im Kulturleben unserer Gemeinde, das mit solchen Anlässen und Veranstaltungen viel zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt. Am Jahresende danke ich allen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen – in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen, in den Vereinen oder mit privatem Engagement. Diese guten Geister machen die Qualität unseres Zusammenlebens aus. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlich, Günther Kranz

Eschen erhält eine Apotheke



(v. l.) Marco Oehri, Florentina Schädler und Günther Kranz anlässlich der Vertragsunterzeichnung für die Räumlichkeiten der Apotheke am St. Martins-Ring

«Wenn alles wie geplant verläuft, eröffnen wir unsere Apotheke im Haus der Gesundheit Ende November 2015», strahlt Florentina Schädler, die sich zusammen mit ihrem Lebenspartner Marco Oehri bereits seit Monaten intensiv darauf vorbereitet. Die eidgenössisch diplomierte Apothekerin will die Apotheke am St. Martins-Ring so führen, dass sie der Bevölkerung des Unterlands ein Höchstmass an Dienstleistungen und Beratung sowie ein in dieser Kombination einzigartiges Sortiment bieten kann. Mit ihrem persönlichen Leitbild möchte sie zur optimalen Gesundheitsversorgung und damit zur Erhaltung, Förderung und Wiedergewinnung der Gesundheit beitragen.

Das professionelle Apothekenkonzept setzt auf modernste unterstützende Technik, beispielsweise ein vollautomatisiertes Lager- und Logistiksystem für die Medikamente, damit sich das Apothekenteam von Florentina Schädler voll und ganz auf die Beratung und Bedienung der Kunden konzentrieren kann.

Auf Kundenbedürfnisse ausgerichtet

Die Apotheke deckt neben den klassischen Dienstleistungen auch verschiedene Spezialgebiete ab, die das Sortiment auf attraktive Weise ergänzen. Dazu gehö-

ren sowohl Elemente aus der Komplementärmedizin oder aus dem Dentalbereich als auch völlig neue, andere Schwerpunkte, die Florentina Schädler noch nicht verraten will. «Wir wollen mit unserem Konzept für die Bevölkerung Dienstleistungen erbringen, mit denen wir die verschiedensten Bedürfnisse abdecken und sämtliche Kundenwünsche einfach optimal erfüllen wollen», blickt die sympathische Jungunternehmerin der bevorstehenden Geschäftseröffnung mit grosser Freude entgegen.

Bauarbeiten in vollem Gange

Für die neuen Nutzungen im «Haus der Gesundheit» – einer Kombination von verschiedenen Gesundheitsdienstleistungen, einer Apotheke, Praxen und Kleinwohnungen – entstehen derzeit attraktive Räume. Im Zuge der Bauarbeiten wird die Gebäudetechnik komplett erneuert und der Trakt gegen den Dorfplatz im Bereich des früheren, bereits abgebrochenen Postpavillons aufgestockt. Die dadurch entstehende Gebäudeform trägt zu einer Aufwertung und besseren Fassung des Dorfplatzes bei. Die Sanierung und Belebung des Hauses der Gesundheit ist ein wichtiger Schritt in der Zentrumsentwicklung von Eschen.

Eröffnung in einem Jahr

Im Frühjahr 2016 werden die letzten Teile des neuen Gebäudes ihrer Bestimmung übergeben. Die Geschäfts- und Dienstleistungsräume im Erdgeschoss können aber bereits vorher bezogen werden. So ist die Eröffnung der Apotheke und des neuen Concordia-Kundencenters Unterland im Erdgeschoss bereits für Ende 2015 geplant. Mit den ansprechend gestalteten Geschäftsflächen, der attraktiven Fassade und einladenden Arkaden sowie dem neu gestalteten Eingangsbereich des Gebäudes erhält Eschen eine modern konzipierte und kundenfreundliche neue Geschäftszone direkt am Dorfplatz.

Attraktiver Nutzungsmix

Die grosszügigen neuen Räume für Gesundheitsdienstleistungen ergeben zusammen mit den Kleinwohnungen in den Obergeschossen einen attraktiven Nutzungsmix. Ab der bestehenden Tiefgarage wird neu eine zusätzliche behindertengerechte Vertikalerschliessung (Personenaufzug und Treppenhaus) für eine optimale Zugänglichkeit sorgen. Mit dieser

Neuerschliessung werden auch die Parkflächen in der Tiefgarage attraktiver gemacht. Ein zusätzlicher Behindertenparkplatz wird direkt beim Personenaufzug angeboten. «Das Haus der Gesundheit ist ein wichtiges Element im Zentrumskonzept der Gemeinde, um die Anforderungen an zeitgemässe Infrastrukturen zu erfüllen» ist Gemeindevorsteher Günther Kranz überzeugt. So soll sich auch mit der ebenfalls angelaufenen Neugestaltung der öffentlichen Plätze die Aufenthaltsqualität im Zentrum deutlich erhöhen.

Lärmbelästigungen

Die angewendete Technik hat in den vergangenen Wochen zu einem beträchtlichen Lärm auf der Baustelle im Zentrum geführt. Die Gemeinde bedauert die damit verbundenen Unannehmlichkeiten und dankt für das aufgebrachte Verständnis.

Überbauung Kreuz-Areal rückt näher

Mit dem schrittweise realisierten Zentrumskonzept erhält der Eschner Dorfkern zwei wesentliche Aufwertungen: einerseits einen attraktiven neuen Nutzungsmix in den Gebäuden um den Dorfplatz und andererseits eine neue Gestaltung der öffentlichen Plätze im Zentrum. Nachdem die Bauarbeiten am Haus der Gesundheit schon in vollem Gange sind, kommt auch in das auf der gegenüberliegenden Seite des Dorfplatzes geplante Überbauungsprojekt Bewegung. Die Gemeinde ist für die Neugestaltung des Kreuz-Areals eine Partnerschaft mit der ITW-Gruppe eingegangen, die das Siegerprojekt aus dem durchgeführten Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Gemeinde weiterentwickelt hat. Auf dieser Grundlage ist kürzlich der Baurechtsvertrag unterzeichnet worden. Wenn alles optimal läuft, kann bereits im Verlaufe des nächsten Jahres mit der Überbauung begonnen werden.

Publikumsattraktive Nutzung im Erdgeschoss

Das Überbauungsprojekt wird zwei Baukörper aufweisen. Die Erdgeschosse sollen mit publikumsattraktiven Nutzungen die Anziehungskraft des Zentrums weiter erhöhen. Neben der planerischen und baurechtlichen



Vertragsunterzeichnung (v. l.): Günther Kranz, Christine Vogt und Martin Meyer

Ebene sind die Projektanten und die Gemeinde derzeit im Rahmen der Partnerschaft auch aktiv daran, sinnvolle Ergänzungen des heutigen Dienstleistungsangebots im Zentrum mit neuen Nutzern abzuklären. Aufgrund vieler Rückmeldungen aus der Bevölkerung wird insbesondere die Realisierbarkeit eines gastronomischen Angebots geprüft, wobei parallel dazu auch weitere Optionen von frequenzbringenden Dienstleistungen oder Geschäften darin einbezogen werden. Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit mit Partnern, die gemeinsam mit der Gemeinde und dem Baurechtsnehmer zur erfolgreichen Umsetzung des Dorfplatzkonzepts beitragen können.

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer



Gespannt verfolgen die zahlreichen Teilnehmer die Vorstellung der erfolgreich abgeschlossenen Revitalisierung Erlabach

Revitalisierung «Erlabach» und Einweihung Forstwerkhof

Die Waldbegehung der Gemeinde Eschen-Nendeln vom 21. September 2014 kam bei den rund 200 Besuchern gut an. Mit Applaus bedachten die Besucherinnen und Besucher das Konzept des neuen Forstwerkhofs in Nendeln. Die Einweihung dieses Zukunftswerks der Gemeinde Eschen-Nendeln stand im Mittelpunkt der Waldbegehung, obwohl auch die Besichtigung der beispielhaften Renaturierung des Erlabachs, ein landschaftliches Schmuckstück, überaus positiv aufgenommen wurde.

Gelungene Revitalisierung Erlabach

In einer fesselnden Schilderung stellte Rainer Kühnis vom Fischereiverein vor Ort die nach der gelungenen Revitalisierung im Erlabach vorkommenden Fischarten vor. Zur Bach- und zur Regenbogenforelle gesellten sich innerhalb eines Jahres mit dem Alet (Döbling) sowie dem Stichling zwei weitere Fischarten. Die naturnahe Veränderung des früheren Bachverlaufs ist zu einem Paradies für Fische und andere Kleintiere geworden. Zudem erfüllt der Erlabach auch eine wichtige Funktion in der Hochwasserentlastung von Nendeln.

Forstwerkhof «Obera Schafflet»

106 Jahre nach dem Bau der ersten Holzerhütte in Nendeln ist das Nachfolgebauwerk, ein zweckmässig eingerichtetes Gebäude für den Forstbetrieb, feierlich eingeweiht worden. Gemeindevorsteher Günther Kranz wies in seinen Dankesworten auf die Bedeutung des Gebäudes für einen fortschrittlichen Forstbetrieb hin:



Gemeindevorsteher Günther Kranz freute sich über das grosse Interesse der Bevölkerung am neuen Forstwerkhof in Nendeln

«Es unterstützt das Forstteam bei der Bewirtschaftung unserer 269 Hektaren umfassenden Waldfläche. Damit haben wir nicht nur für unsere, sondern auch für künftige Generationen ein Zeichen gesetzt, dass wir zu unserem Schutz- und Nutzwald Sorge tragen wollen.» Danach weihte Kaplan Martin Wimmer die Räume des Forstwerkhofs feierlich ein.

Die Waldbegehung stand ganz im Zeichen der Freude und des Dankes für zwei sehr gelungene Projekte der Gemeinde, die beide als nachhaltige Investitionen in die unmittelbare Umwelt – in die Waldpflege und in ein attraktives Naherholungsgebiet – auch entsprechend gewürdigt wurden.

Text: Egon Gstöhl



Aussenfassade des am Sonntag eingeweihten neuen Forstwerkhofs aus Eschner Weisstannenholz



Zufriedene Gesichter an der Adventsfeier

Besinnliche Adventsfeier

Gemeindevorsteher Günther Kranz und die Vorsitzende der Seniorenkommission Gina Hasler begrüßten am 8. Dezember rund 170 Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Adventsfeier im Gemeindesaal Eschen.

Umrahmt wurde diese stimmungsvolle Feier von den Young Stars unter der Leitung von Tanja Plüss und Chantal Nitzlnader, welche mit ihren Darbietungen zu gefallen wussten. Für das leibliche Wohl und den effizienten Ablauf sorgten Norbert Marxer und sein Team sowie der Trachtenverein, der für den Service verantwortlich war.

Text: Philipp Suhner, Foto: Rudi Schachenhofer

Eschner-Tag im Haus St. Martin

Ende August fand für die Bewohnerinnen und Bewohner im LAK Haus St. Martin der traditionelle Eschner-Tag statt. Gestaltet wurde dieser Tag von der Seniorenkommission, welche wiederum ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt hat.

Gemeindevorsteher Günther Kranz sowie die Kommissionsvorsitzende Gina Hasler begrüßten die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer herzlichen Rede. Umrahmt wurde der Eschner-Tag von einer Formation der Jugendmusik, welche mit Ihren Darbietungen zu begeistern vermochte. Für das leibliche Wohl war wiederum Norbert Marxer mit seinem Team zuständig. Es war ein rundum gelungener Anlass.

Text: Manuela Nägele



Littering

Am 1. März 2014 erliess die FL-Regierung eine Verordnung, welche bei Littering ein vereinfachtes Busverfahren vorsieht. Ein Verstoß wird mit Ordnungsbussen in Höhe von CHF 40.00 bis CHF 500.00 geahndet.

Unmittelbar nach der Einführung der neuen Littering-Verordnung wurden in Eschen-Nendeln mittels Kampagnen und grossformatigen Plakaten auf das Thema hingewiesen. An Primarschulen und weiterführende Schulen wurden umfangreiches Infomaterial abgegeben. Das Thema Littering wird lobenswerterweise auch an einzelnen Schulstufen als fixer Unterrichtsstoff miteinbezogen. Die Hauswarte und JugendmitarbeiterInnen begrüssen die einzelnen Aktionen an den verschiedenen Örtlichkeiten und bestätigen auch eine Verbesserung der Situation der «Kleinverstösse».

Leider musste festgestellt werden, dass in letzter Zeit ganze Abfallsäcke oder Müllgebilde an öffentlichen Orten abgestellt und somit illegal entsorgt wurden. Selbstverständlich werden diese eingesammelt,



geöffnet und nach Hinweisen der Herkunft untersucht. Kann eine Täterschaft ermittelt werden, erfolgt umgehend eine Anzeige beim Amt für Umweltschutz.

Die Bevölkerung wird um aktive Mitarbeit und Sensibilisierung in Sachen Abfall gebeten.

Text: Jürgen Biedermann

**Die Gemeinde Eschen vermietet auf den
1. Februar 2016 im «Haus der Gesundheit»**

**7 attraktive 2,5-Zimmer-Wohnungen zwischen
60 m² und 93 m² (Erstvermietung)**



**ESCHEN
NENDELN**

Die Wohnungen werden aktuell renoviert, respektive neu erstellt und eignen sich vor allem für ältere Personen (60+) und Singles. Die Wohnungen liegen zentral an der St. Luzi-Strasse 1 und verfügen neben ansprechenden Wohnbereichen, zeitgemässen Küchen- und Badeeinrichtungen auch über viele Nebenräume wie etwa Tiefgaragenparkplätze, Kellerabteile u.v.m. Die Wohnungen sind auch für Personen mit besonderen Bedürfnissen geeignet und behindertengerecht ausgebaut. Der Aufzug im Haus steht für Komfort und hindernisfreies Wohnen.

Am 5. Februar 2015, 19.00 Uhr, findet im Foyer des Gemeindesaals in Eschen eine Informationsveranstaltung zum Thema statt. An dieser Veranstaltung wird die Gemeinde Eschen Details zum Innenausbau sowie die Mietzinsgestaltung präsentieren. Interessenten können sich bereits jetzt unverbindlich bei der Gemeindeverwaltung Eschen, Gemeindkanzlei, Herr Philipp Suhner, melden und ihr Interesse an einer Wohnung deponieren.

philipp.suhner@eschen.li oder +423 377 50 12





Horst Schönrock, Mitarbeiter Werkbetrieb, auf dem Holder, der für die Schneeräumung eingesetzt wird

Der Winter steht vor der Tür

Das Ziel des Winterdienstes ist es, die Verkehrsfahrten mit geeigneten Mitteln, auf möglichst umweltschonende Weise, zu verringern. Der eingeschränkte Winterdienst umfasst die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf öffentlichen Strassen, Plätzen und Trottoirs. Obwohl der Unterhaltsdienst alles daran setzt, einen guten Service zu bieten, muss während dem Winter mit Einschränkungen gerechnet werden. Ein angepasstes Verhalten der Verkehrsteilnehmer und die nötige Rücksichtnahme sollen es aber ermöglichen, an den wenigen «weissen» und «glatten» Tagen unsere Verkehrswege unfallfrei benutzen zu können.

Prioritäten werden gesetzt

Das öffentliche Strassennetz umfasst ca. 32.5 km. Hinzu kommen rund 7.5 km Trottoirs und 4.5 km Fuss- und Radwege. Der Unterhaltsdienst bittet die Einwohnerinnen und Einwohner um Verständnis, dass nicht alle Strassen gleichzeitig bedient werden können.

Pflügen, Salzen, Splitten

Sobald auf den Strassen und auf den Trottoirs entsprechend Schnee liegt, kommen die Schneepflüge zum Einsatz. Salz wird als Taumittel auf Strassen und Trottoirs eingesetzt. Dabei steht immer der folgende Grundsatz im Zentrum: So viele wie nötig, so wenig wie möglich. Splitt ist weniger ökologisch und weniger sinnvoll als Salz, weshalb der Einsatz minimiert wird. Für den Winterdienst von Hand stehen nur sehr beschränkte personelle Mittel zur Verfügung.

Der Grundeigentümer ist beim Anschluss an den öffentlichen Bereich für die Schneeräumung selber verantwortlich. Der Schnee darf nicht auf den öffentlichen Bereich geschoben oder geschleudert werden. Die Beförderung des Schnees durch den Unterhaltsdienst vom öffentlichen Areal durch Pflügen und Schleudern auf angrenzende Grundstücke hingegen sind zu dulden. Für die Beseitigung der Längswälme ist der angrenzende Grundeigentümer zuständig.

Freihalten der Strasse

Die Strassen und öffentlichen Plätze werden teilweise mit Autos verstellt. Notdienste wie Polizei und Feuerwehr sowie Dienstleistungen wie Bus, Kehrtafelabfuhr oder der Winterdienst funktionieren nur effizient, wenn das Strassennetz frei ist.

Die Gemeinde haftet für den Unterhalt der Gemeindestrassen und Trottoirs. Alle Beteiligten sind aber verpflichtet, das Verhalten den äusseren Gegebenheiten sinnvoll anzupassen. Alle Verkehrsteilnehmer müssen sich auf winterliche Strassenverhältnisse einstellen und sich entsprechend ausrüsten.

Nicht immer wird es gelingen, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Der Unterhaltsdienst ist aber sehr motiviert, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Können auszuführen. Gleichzeitig zählt der Unterhaltsdienst auf ein Miteinander und auf gegenseitige Rücksichtnahme. Die Einsatzkräfte können nicht überall gleichzeitig sein.

Text: Jürgen Biedermann

Ausbau Schönbühlstrasse mit Hohlagass

Termingerecht und im Rahmen des gesprochenen Kredites ist die Verbindungsstrasse Schönbühl (Etappe 1) von der Bongertenstrasse bis zur Baumgasse, mit Anschluss zur Grasgartenstrasse inklusive aller Werkleitungen erstellt worden.

Parallel dazu konnte auch die bedeutungsvolle Fusswegverbindung mitrealisiert werden. Durch das neue Trottoir, mit Fahrbahneinengung beim Kindergarten, wurde die Schulwegsicherung wahrnehmbar verbessert.

Gleichzeitig dazu wurde die Hohlagass mit deutlich verbesserter Anbindung zur Rinckenwingertstrasse und mit neuen Werkleitungen gebaut. Sämtliche Wege und Strassen sind mit LED-Leuchten ausgestattet.

Der Deckbelag im Kreuzungsbereich Bongerten und der Schönbühlstrasse sowie der Oberflächenbelag in Splitt auf der Hohlagasse werden im Frühjahr 2015 ausgeführt.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln bedankt sich herzlich bei den Anwohnern und allen weiteren Betroffenen für die aufgebrachte Geduld während der Bauzeit,



Die neue Schönbühlstrasse Richtung Kindergarten

sowie den Unternehmern für die fachgerechte Ausführung der Bauarbeiten und Umsichtigkeit mit den Strassenanstössern.

Text: Martin Büchel



Korrektion Müssnen Etappe 2

Trotz Verzögerungen beim Baubeginn konnte durch gut organisierte Unternehmen und viel Verständnis der Anwohner die 2. Etappe der Landstrasse Müssnen weit vorangetrieben werden. Ausser den Feinbelagsarbeiten, welche im Frühjahr 2015 eingebaut werden, können alle übrigen Arbeiten noch 2014 fertiggestellt werden.

In der Johann Georg Helbert Strasse konnte auf einer Länge von ca. 120 m durch die fast grabenlose Bauweise mittels Spühlbohrung die Wassertransportleitung der WLU mit einem Aussendurchmesser von 250 mm eingezogen werden.

Text: Martin Büchel



Obere Reihe (v. l.): Patrik Gstöhl, Walter Beck, Markus Schächle, Bruno Rietzler, Marc Walser

Mittlere Reihe (v. l.): Cyril Monn, Alice Bieberschulte, Amalia Flepp, Gerhard Potetz, Günther Gsteu, Konstantin Ritter

Untere Reihe (v. l.): Fritz Eggenberger, Cornelia Beck, Franziska Gstöhl, Christian Kirschbaum, Luzia Schächle, Jasmine Bigger-Finke

Bauprofi und Facility-Manager der Gemeinde

Nach einer vorübergehenden Vakanz ist die Stelle des Immobilienverwalters der Gemeinde seit Anfang November wieder besetzt. Fritz Eggenberger kümmert sich seit seinem Stellenantritt vor wenigen Wochen um die Gemeindeliegenschaften. Zu seinem Aufgabengebiet gehört die professionelle Bewirtschaftung von nicht weniger als 39 Immobilien, die er treuhänderisch und mit grossem Sachverstand verwaltet. Eine Funktion, für die er viel Know-how einbringt, auch wenn man ihn als Quereinsteiger bezeichnen könnte.

Praktiker mit viel Erfahrung

Fritz Eggenberger ist ein Bauprofi durch und durch. Nach seiner Ausbildung zum Hochbauzeichner und -techniker absolvierte er ein Nachdiplomstudium (NDS) in Baumanagement und war während insgesamt 32 Jahren Bauleiter in zwei Architekturbüros in der Schweiz und in Liechtenstein. Sein profundes Wissen und die grosse Erfahrung in allen Bauabläufen kann er im Liegenschaftsunterhalt der Gemeinde gut gebrauchen. In seiner neuen Funktion innerhalb des Bereichs Bauwesen führt er fünf hauptamtliche Hauswarte und trägt die Verantwortung für die ihm anvertrauten Liegenschaften: 28 in Eschen und 11 in Nendeln mit

einem Anlagenwert von rund 130 Millionen Franken. Sein Team sorgt für die Erhaltung der Gebäude und Einrichtungen in einwandfreiem und funktionstüchtigem Zustand. In der Fachsprache wird diese Funktion als Immobilienbewirtschaftung im strategischen, infrastrukturellen, kaufmännischen und technischen Facility-Management bezeichnet.

Hauswartung und Reinigungsdienst

Die Immobilienverwaltung ist auch für die Organisation und Führung der Hauswartung und der Reinigung, für die Instandhaltung und für die Raumvergaben in den Liegenschaften zuständig. In enger Zusammenarbeit mit dem Hauswarteteam und den Raumpflegerinnen werden diese breite Palette an Aufgaben besprochen, organisatorisch betreut und effizient umgesetzt. Zum betreuten Immobilienportefeuille gehören Primarschulen, Vereinslokale, Kindergärten, Kirchen, Sport- und Freizeitstätten, Verwaltungs- und Veranstaltungsbauten sowie Wohnungen und öffentliche WC-Anlagen.

Text: Egon Gstöhl



Coach, Vertrauensperson und erste Anlaufstelle in Personalfragen

Irene Schurte ist Leiterin Personal bei der Gemeinde Eschen. Die Personalverantwortliche verfügt über einen breiten kaufmännischen Hintergrund mit Weiterbildungen zur Direktions- und Personalassistentin sowie über einen Diplomabschluss als Personalleiterin. Ihre Berufserfahrung in der Industrie, wo sie früher in leitender Position im Personalwesen auch

für die Berufsausbildung verantwortlich war, kommt ihr heute in der täglichen Praxis sehr zugute. Doch was Irene Schurte noch mehr als ihre beruflichen Qualifikationen ausmacht, ist ihr Bild von moderner, teamorientierter Personalarbeit, mit der sie seit sechs Jahren die Mitarbeitenden der Gemeinde mit Herz und Seele betreut.

Stets ein offenes Ohr für Anliegen

Obwohl sie als Leiterin Personal umfassende Führungsaufgaben wahrnimmt, die sich über das ganze Personalwesen von der Rekrutierung, der Personaladministration, der Weiterbildung und Berufsausbildung bis zur Lohnbuchhaltung erstrecken, versteht sie sich überhaupt nicht als klassische «Personalchefin», sondern als Coach und als Vertrauensperson in allen Fragen im Personalbereich. Ausgestattet mit viel Sozialkompetenz, findet sie durch ihre Offenheit rasch Zugang zu den Menschen, die ihr deshalb nicht nur berufliche, sondern auch sehr persönliche Dinge anvertrauen. Das ihr entgegengebrachte Grundvertrauen freut die engagierte Personalleiterin sehr, die für vorgebrachte Anliegen stets ein offenes Ohr hat. Wenn immer möglich setzt sie sich dabei für gute Lösungen ein, die sowohl die Mitarbeiteranliegen wie auch die Personalrichtlinien der Gemeinde gebührend berücksichtigen.

Work-Life-Balance muss stimmen

Sie strahlt selber aus, wofür sie sich in ihrer täglichen Arbeit bei der Gemeinde einsetzt: Die Schaffung einer Arbeitsatmosphäre, in der sich die Mitarbeitenden wohl fühlen und zu guten Leistungen motiviert werden. Sie verkörpert eine moderne, leistungsorientierte Verwaltung, die sich in den vergangenen Jahren enorm verändert hat. Gross geschrieben wird deshalb auch die Personalentwicklung und die individuelle Weiterbildung zur Erreichung der benötigten Qualifikationen; nicht nur extern, sondern auch «on the job» am Arbeitsplatz, was von der Gemeinde aktiv unterstützt

wird. «Kompetente Mitarbeitende haben mehr Freude am Beruf – das wollen wir fördern. Und auch die Work-Life-Balance muss stimmen», spricht die erfahrene Personalleiterin einen immer wichtiger werdenden Aspekt an.

Leistungsförderndes Arbeitsklima

Als berufstätige Familienfrau schätzt Irene Schurte, dass die Gemeinde viele Teilzeitstellen anbietet, was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr erleichtert. Sie selber erledigt die Personalarbeit mit einem 60-Prozent-Pensum. Darin eingeschlossen sind neben dem Personalwesen auch verschiedene andere Funktionen. So ist das Team der Jugendarbeit und auch die Sekretärin der Gemeindeschulen organisatorisch in den Personalbereich integriert, der als Stabsstelle direkt dem Gemeindevorsteher unterstellt ist. Irene Schurte koordiniert, organisiert unter anderem den Mittagstisch und berät in vielen Fragen, die eigentlich nur am Rande mit Personalwesen zu tun haben. Als Leiterin Personal unterstützt sie den Gemeindevorsteher und die Linienvorgesetzten in allen Personal- und Führungsfragen. Die aufgestellte Stabsstellenleiterin ist gut vernetzt in der Gemeindeverwaltung, die sie als modernen Dienstleistungsbetrieb kompetent in allen Personalangelegenheiten repräsentiert. Ganz besonders am Herzen liegen ihr die Lernenden, die bei der Gemeinde eine solide Ausbildung erhalten sollen, damit sie sich fachlich und auch sozial gut entwickeln und entfalten können.

Text: Egon Gstöhl

Dreimal Gold für Christoph Meier

Christoph Meier holte an den Schweizer Kurzbahn-Meisterschaften vom 21. bis 23. November 2014 drei Mal die Goldmedaille. Er reüssierte über 400 m Lagen, 200 m Lagen und über 1500 m Freistil. Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert Christoph Meier für die hervorragende Performance und wünscht ihm für die weiteren Anlässe alles Gute!

Text: Philipp Suhner

FREIZEIT



Liebe



Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

- 05.09.2014** Josef Hirsch und Ingrid Lindner, Nendeln
- 03.10.2014** Otto Quadroni und Elisabeth Gassner, Nendeln
- 08.10.2014** Mensur Krasniqi und Flurije Hoti, Nendeln
- 17.10.2014** Martin Frangi und Francine Eberle, Eschen
- 07.11.2014** Günter Meier und Jasmin Kühne, Nendeln
- 21.11.2014** Savas Kahveci und Joana Lackner Torres, Eschen

Wir nehmen Abschied

- 27.08.2014** Anny Lampert-Elkuch, 88 Jahre*
- 02.09.2014** Elisabeth Heeb-Eberle, 90 Jahre*
- 09.09.2014** Hilde Conrad-Bucksrucker, 79 Jahre*
- 13.09.2014** Adolf Wilhelm Marxer, 94 Jahre
- 19.10.2014** Lore Hasler-Gstach, 82 Jahre
- 05.11.2014** Doris Schurtti-Biedermann, 72 Jahre*
- 12.11.2014** Ida Müller-Hofmann, 86 Jahre*
- 15.11.2014** Frieda Mock-Gerner, 85 Jahre
- 22.11.2014** Büchel Richard, Nendeln, 82 Jahre

* nicht in Eschen beerdigt

Abschied



Glückwunsch zum Nachwuchs

- | | | | |
|-------------------|---|-------------------|--|
| 29.07.2014 | Elisa Dulas der Nancy Dulas, geb. Itzeck und des Wojciech Dulas, Eschen | 25.10.2014 | Denian Mujkic der Melisa Mujkic, geb. Sehic und des Denis Mujkic, Eschen |
| 07.09.2014 | Emma Susnjar der Almira Susnjar, Omerdic und des Armin Susnjar, Eschen | 27.10.2014 | Lukas Mätzler der Jadranka Mätzler, Cuckovic und des Thomas Mätzler, Eschen |
| 15.09.2014 | Mats Hassler der Sina Hassler, geb. Hansen und des Achim Hassler, Eschen | 06.10.2014 | Daniele Curci der Felicia Curci und des Christian Grossgasteiger, Nendeln |
| 19.09.2014 | Mihailo Dukic der Ljubinka Dukic, geb. Stojkovic und des Marinko Dukic, Eschen | 06.11.2014 | Kenan Koc der Gülsüm Koc, geb. Eslik und des Mehmet Koc, Eschen |
| 22.10.2014 | Noah Daniel der Mélissa Nobile, geb. Szlijan und des Steven Nobile, Eschen | 07.11.2014 | Erina Ponik der Saide Ponik, Ajgeraj und des Lirim Ponik, Nendeln |
| | | 16.11.2014 | Laurin Felix Gstöhl der Martina Gstöhl und des Michael Somma, Eschen |



Geburten

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

- | | | | | | | |
|-----------------|------------------------|-----------------------------|-----------------|----------------------|----------------------------|-------------------------|
| 80 Jahre | 18.08.34 | Paul Marxer, Eschen | 91 Jahre | 11.08.23 | Maria Kaiser, Eschen | |
| | 18.08.34 | Sandro Pedrazzini, Eschen | | 10.09.23 | Heinz Baum, Eschen | |
| | 10.09.34 | Manfred Märdian, Nendeln | | 92 Jahre | 05.08.22 | Liliane Meier, Eschen |
| | 15.09.34 | Olga Litscher, Nendeln | | | 14.08.22 | Ernst Geissmann, Eschen |
| | 20.09.34 | Cäcilia Kranz, Eschen | | 27.11.22 | Maria Rothenberger, Eschen | |
| 85 Jahre | 21.11.34 | Barbara Kranz, Nendeln | 93 Jahre | 12.11.21 | Reinhilde Matt, Eschen | |
| | 16.08.29 | Alex Schreiber, Nendeln | 95 Jahre | 19.09.19 | Rudolf Wiederin, Eschen | |
| | 30.08.29 | Elisabeth Wohlwend, Nendeln | 97 Jahre | 06.08.17 | Sophie Lisch, Eschen | |
| 19.11.29 | Augusta Hasler, Eschen | 22.09.17 | | Adele Büchel, Eschen | | |
| 90 Jahre | 07.10.24 | Maria Hasler, Eschen | | | | |
| | 10.10.24 | Marlies Kaiser, Eschen | | | | |

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare



20
Jahre

Erich Kirschbaumer
Mitarbeiter Werkbetrieb,
Deponie Reinau
1. September 2014



15
Jahre

Manuela Nägele
Mitarbeiterin Einwohnerkontrolle/
Koordination Alter und Gesundheit
13. Dezember 2014



5
Jahre

Dunja Büchel
Sachbearbeiterin Finanz- und
Rechnungswesen
1. Oktober 2014



5
Jahre

Monika Mandel
Katechetin Primarschule Eschen
1. August 2014



Neu
dabei

Jacqueline Schättin
Assistentin Kanzlei / Bauwesen
Ab 1.11.2014



Neu
dabei

Fritz Eggenberger
Hochbautechniker
Ab 1.11.2014

Weiterbildung

Günther Kranz absolvierte mit Erfolg an der HTW in Chur das **Certificate of Advanced Studies (CAS)** mit der Diplomarbeit: Kooperation der fünf Unterländer Gemeinden im Fokus des reduzierten Finanzausgleichs.

Austritt

Beck Kevin, Kaufmann FZ
per 31.08.2014



(v. l.) Margret Lindner (Tourismus Feldkirch), Werner Ulmann, Günther Wohlwend, Karl Marxer, Heinrich Marxer, Günther Kranz, Angele Allgäuer, Herbert Giesinger, Marianne Kranz, Helmuth Gassner (Mönch), Gregor Ott, Anna Krauer, Erich Allgäuer, Silfriede Marxer, Barbara Kranz, Xaver Kranz, Heidi Marxer, Theo Gstöhl, Bruno Allgäuer

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!

Am 14. November 2014 trafen sich die Pensionistinnen, Pensionisten sowie die Alt-Vorsteher der Gemeinde Eschen-Nendeln zum traditionellen Ausflug. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Gruppe, welche von Günther Kranz und Irene Schurte begleitet wurde.

«Warum in die Ferne schweifen»

Unter diesem Motto führte der diesjährige Ausflug ins buddhistische Kloster am Letzehof in Frastanz/Feldkirch. Nach einer kurzen Wanderung wurden die Teilnehmer von Helmut Gassner im buddhistischen Kloster in einer eindrücklichen Atmosphäre der Ruhe begrüßt. Im Gespräch erfuhren die Teilnehmer Interessantes über die buddhistische Lehre und Lebens-

führung. Keine Frage blieb unbeantwortet. Nach der Besichtigung verschiedener Orte der Kraft auf dem Anwesen des buddhistischen Klosters fuhren die Teilnehmer in die Wirtschaft zum Schützenhaus in Feldkirch, wo ein feudales Mittagessen aufgetischt wurde. Selbstverständlich durften in dieser Runde angeregte Gespräche sowie humorvolle Episoden aus vergangenen Zeiten nicht fehlen.

Interessante Einblicke erhielt die Gruppe beim anschließenden Besuch des Schattenburgmuseums in Feldkirch. Voller imposanter Eindrücke verabschiedeten sich die Teilnehmer und sie sind schon heute gespannt, wohin sie der Ausflug im nächsten Jahr führen wird.

Text: Irene Schurte

Budget 2015 – Zusammenfassung

Trotz stetig steigender Beitragszahlungen an das Land und den damit verbundenen steigenden Aufwendungen, kann erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr mit einer Erhöhung des Cashflows von CHF 0.12 Mio. gerechnet werden. Hierfür verantwortlich sind tiefere Personalaufwendungen sowie höhere Erträge.

Laufende Rechnung

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Voranschlag 2015 auf CHF 17.69 Mio. und nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget um 0.8 Prozent zu.

Die Aufwendungen verteilen sich auf die einzelnen Kostenarten. Der Bereich Personal- und Sachaufwand zeigt gegenüber dem Vorjahresbudget eine Reduktion von Total CHF 0.06 Mio. Dies trotzdem, dass neu sämtliche Mitarbeiter des Sportparks Eschen/Mauren über die Gemeinde Eschen angestellt sind (Personalaufwand). Im Bereich der Beitragsleistungen zeigt sich eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahresbudget von CHF 0.17 Mio.

Die Gesamtaufwendungen vor Abschreibungen von CHF 17.69 Mio. setzen sich wie folgt zusammen:

- Personalaufwand CHF 6.38 Mio.;
Budget 2014 CHF 6.47 Mio.
- Sachaufwand CHF 4.52 Mio.;
Budget 2014 CHF 4.48 Mio.
- Passivzinsen CHF 0.29 Mio.;
Budget 2014 CHF 0.26 Mio.
- Beitragsleistungen/Entschädigungen
an Gemeinwesen CHF 6.51 Mio.;
Budget 2014 CHF 6.34 Mio.

Die Abschreibungen für die Haushaltsrechnung 2015 belaufen sich auf CHF 8.25 Mio. Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahresbudget ist insbesondere auf die tieferen Investitionen im Bereich der Tiefbauten zurückzuführen. Diese werden nicht wie die Hochbauten mit 10 Prozent vom Buchwert, sondern zu 100 Prozent abgeschrieben.

Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0.26 Mio. erhöht. Im Bereich Steuern/Finanzausgleich zeigt sich gegenüber dem Vorjahresbudget eine Zunahme von CHF 0.17 Mio. Diese ist grösstenteils auf die steigende Einwohnerzahl zurückzuführen. Innerhalb der Bereiche Vermögens- und übrige Erträge sind einige Verschiebungen ersichtlich, wobei sich die Gesamtpositionen gegenüber dem Vorjahresbudget ebenfalls leicht erhöhen.

Laufende Rechnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015	Budgetabweichung	
				in CHF	%
Ertrag	27'704'666	25'491'000	25'753'500	262'500	1.03
Aufwand	17'461'135	17'551'500	17'693'500	142'000	0.81
Cashflow	10'243'531	7'939'500	8'060'000	120'500	1.52
Abschreibungen	8'606'558	9'164'000	8'248'000	-916'000	-10.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)	1'636'973	-1'224'500	-188'000		

Aufgeteilt in Kategorien zeigt sich folgendes Bild im Bereich der Einnahmen:

- Steuern/Finanzausgleich CHF 22.20 Mio.
(86.2 Prozent der Einnahmen)
- Vermögenserträge CHF 0.86 Mio.
(3.3 Prozent der Einnahmen)
- Übrige Erträge CHF 2.70 Mio.
(10.5 Prozent der Einnahmen)

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Voranschlag 2015 auf CHF 11.37 Mio. und liegen damit um CHF 1.78 Mio. unter dem Vorjahresbudget. Die Bruttoinvestitionen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Hochbauten CHF 6.20 Mio.
- Tiefbauten CHF 3.60 Mio.
- Mobilien CHF 0.28 Mio.
- Darlehen und Beteiligungen CHF 1.29 Mio.

Die Hochbauinvestitionen liegen im kommenden Jahr bei CHF 6.20 Mio. Die grösste Position mit CHF 4.50 Mio. bildet das Projekt «Haus der Gesundheit», welches Anfang 2016 seine Türen öffnen wird. Die Turnhalle Nendeln, welche im Sommer 2016 eröffnet werden soll, ist mit CHF 1.50 Mio. im Budget enthalten. Diese Projekte machen 96.9 Prozent der Hochbauten aus.

Die Bruttoinvestitionen in den gesamten Tiefbau liegen bei CHF 3.60 Mio. Hierbei sind unter anderem Strassenprojekte wie die Essanestrasse (1. Tranche) sowie die Rätierstrasse enthalten.

Der Beitrag an nahestehende Unternehmungen hat sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0.09 Mio. auf CHF 1.29 Mio. erhöht. Verantwortlich für die Erhöhung ist der Beitrag an den Abwasserzweckverband und an die Stiftung LAK inkl. Betreuungszentren.

In die Beschaffung von Mobilien werden CHF 0.28 Mio. investiert. Die Ausgaben liegen um CHF 0.20 Mio. unter Vorjahresniveau. In dieser Ausgabenkategorie ist auch die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges für den Gemeindepolizisten enthalten.

Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst mit einem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2.80 Mio. ab.

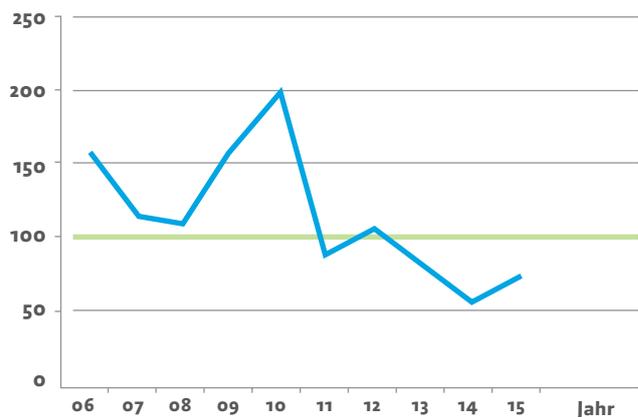
Wird der Aufwandüberschuss 2015 demjenigen des Budgets 2014 gegenübergestellt, zeigt sich, dass sich der Aufwandüberschuss gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.04 Mio. vermindert hat. Der Grund hierfür liegt grösstenteils in den tieferen Abschreibungen, welche wiederum auf das tiefere Investitionsvolumen zurückzuführen sind.

Gesamtrechnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015	Budgetabweichung	
				in CHF	%
Laufende Aufwendungen	17'461'135	17'551'500	17'693'500	142'000	0.81
Investive Ausgaben	10'620'635	13'151'000	11'373'000	-1'778'000	-13.52
Gesamtausgaben	28'081'770	30'702'500	29'066'500	-1'636'000	
Erträge Laufende	27'704'666	25'491'000	25'753'500	262'500	1.03
Investive Einnahmen	486'265	396'000	510'000	114'000	28.79
Gesamteinnahmen	28'190'931	25'887'000	26'263'500	376'500	
Mehreinnahmen/ Mehrausgaben (-)	109'161	-4'815'500	-2'803'000		

Selbstfinanzierungsgrad

Für den Voranschlag 2015 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 74.2 Prozent. Die geplanten Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen können somit nicht nur aus den im Jahre 2015 erarbeiteten Mitteln finanziert werden, sondern bedürfen einer Reserveentnahme. Eine Aufnahme von fremden Mitteln ist nicht notwendig, da genügend Eigenmittel verfügbar sind. Aufgrund der anstehenden Projekte ist davon auszugehen, dass der Selbstfinanzierungsgrad kurz- bis mittelfristig unter 100 Prozent liegen wird. Mittels der langfristigen Finanzplanung wird sichergestellt, dass das strategische Reservekapital auch in den kommenden Jahren bestehen bleibt.

Text: Domenic Eggimann



Auf in den Bregenzerwald



Anfang September fand der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Eschen-Nendeln statt. Die Reise führte bei freundlichem Wetter in den Bregenzerwald. Vier Reisecars standen vor dem Gemeindehaus bereit, um die Senioren um 9.00 Uhr abzuholen. Begleitet wurden die rund 150 Senioren von Trachtenfrauen, Samaritern, Pfarrer Christian Vosschenrich, Kaplan Michael Wimmer, der Seniorenkommission und dem Gemeindevorsteher Günther Kranz.

Pünktlich zur Mittagszeit traf die Gruppe im Gasthof Ur-Alp in der Gemeinde Au ein, wo ein feines Mittagessen, umrahmt mit musikalischer Unterhaltung, aufgetischt wurde. In seiner Ansprache nach dem Mittagessen dankte der Gemeindevorsteher den Senioren und unterstrich dabei die wichtige Rolle der Senioren

in der Gesellschaft. Dieser Ausflug steht als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung deshalb fest im Jahreskalender. Der Seniorenkommission unter dem Vorsitz von Gina Hasler und Manuela Nägele von der Koordinationsstelle dankte der Gemeindevorsteher recht herzlich für die Organisation und Durchführung dieses Ausfluges.

Nach dem köstlichen Mittagessen ging die Reise weiter. In Bregenz im Wirtshaus am See, welches herrlich an der Seepromenade liegt, wurde dann ein «Zvieri» angeboten. Mit dem Wunsch und der Hoffnung auf ein Wiedersehen am Seniorenausflug im nächsten Jahr wurde die Heimreise angetreten. Wohlbehalten und mit schönen Erinnerungen traf die Reiseschar um 19.00 Uhr wieder in Eschen ein.

Text: Philipp Suhner



Der Herbst war bunt!

Auch dieses Jahr veranstalteten wir in den Herbstferien für Kinder wieder ein kunterbuntes Programm. Das Angebot reichte vom Pferdenachmittag über einen Besuch im Walter Zoo bis hin zum Halloween basteln, welches viele Kinder in Anspruch nahmen.

Beim diesjährigen Unterländer Jahrmarkt waren wir mit einem Informationsstand über uns als Offene Kinder- und Jugendarbeit vertreten. Es zeigte uns wieder, wie wichtig unsere Arbeit ist und wie sehr sie von den Jugendlichen und Eltern der Gemeinde geschätzt wird.

Hoch hinaus ging es für die Jugendlichen beim heurigen Jahrgängerausflug. Beim Bodyflying konnten sie

mit Hilfe von Luftdruck fliegen. Es war ein besonderes Erlebnis, dass sie so schnell nicht wieder vergessen werden. Ausklingen liessen wir den Abend in der Alphütte in Eschen, wo wir sehr freundlich empfangen wurden.

In Zusammenarbeit mit der IG Eschen-Nendeln veranstalteten wir beim «Küarbsa Fäscht» das Kürbisschnitzen für Kinder. Der Andrang war gross und so wurden innerhalb weniger Stunden 56 Kürbisse zu gruseligen Gestalten. Als Highlight wurden die 3 tollsten Kürbisse prämiert.

Text: Regina Rein

Vorankündigung

Vom 5. bis 10. Januar bieten wir für Kinder ein Winterferien-Programm an. Flyer dazu werden in den Schulen verteilt.



Jungbürgerfeier Eschen und Nendeln

1. Reihe von links nach rechts: Michael Wanger, Bianca Frick, Alissia Casagrande, Jana Öhri, Jana Büchel, Carmen Kranz, Vorsteher Günther Kranz, Lena Estermann, Julia Hoop, Rebekka Giger, Sophia Jehle, Nicole Marxer, Laura Lang, Sebastian Marxer

2. Reihe von links nach rechts: Sebastian Ott, Mathias Marxer, Tatjana Wechselberger, Caroline Benz, Caroline Marxer, Stefanie Kranz, Chiara Beck, Anna Gerner, Jaqueline Stocker, Gloria Schächle, Charis Risch, Doreen Kranz, Jan Marxer

3. Reihe von links nach rechts: Damian Kranz, Wolfram Ritter, Mitad Dincer, Fabio Wolfinger, Rudolf Lanter, Robin Forster, Manuel Hug, Dominik Hasler, Remo Dutler, Armin Hasler, Stefan Fehr



(von links) Erbprinz Alois, Anneliese Huber, Günther Wohlwend und Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein

Titelverleihung Günther Wohlwend nun «Fürstlicher Kommerzienrat»

Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein hat am Montag, 27. Oktober 2014 als Gemeindevorsteher Günther Wohlwend zur Titelverleihung auf Schloss Vaduz empfangen. Dem Geehrten wurden für beson-

dere Verdienste um das Land Liechtenstein der Titel «Fürstlicher Kommerzienrat» verliehen. Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert zur Titelverleihung.

Text: Philipp Suhner, Foto: Paul Trummer



Wohlwend sichert sich EM-Bronze

An der Wako-EM (World Association of Kickboxing Organizations) in Maribor, Slowenien gab es Edelmetall für Liechtenstein. Günther Wohlwend sicherte sich mit Bronze bereits seine vierte Wako-WM oder EM-Medaille insgesamt.

In einem hart umkämpften Kampf im Halbfinale musste er sich seinem Gegner nur knapp geschlagen geben. Im anschliessenden kleinen Finale um Platz 3 konnte Günther Wohlwend reüssieren und sich die Bronzemedaille sichern.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert dem Sportsmann zu seinem Erfolg und wünscht ihm in seiner weiteren Karriere alles Gute und viel Erfolg.

Text: Jacqueline Schättin

VERO-Standort in Eschen



Geschäftsführer Fabian Haltinner

VERO erbringt Dienstleistungen als Versicherungsmakler und unabhängiger Berater im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge. Mit mehr als 160 Mitarbei-

WIRTSCHAFT

tern zählt VERO zu den Marktführern in Österreich. Mehr als 5000 Unternehmen setzen ihr Vertrauen in das spezifische Expertenwissen und die Beratungskompetenz des Unternehmens. Seit dem 1. Oktober wird der Standort in Eschen durch den Eschner Fabian Haltinner geführt. Haltinner ist Versicherungsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis und arbeitete zuletzt fast 10 Jahren als Leiter des Makler- und Vorsorgegeschäfts eines renommierten Schweizer Versicherungskonzerns. «Dass mit unserer Filiale in Eschen der Liechtensteiner und Schweizer Versicherungsmarkt für einen der grössten Versicherungsmakler Österreichs zugänglich gemacht wird, macht mich besonders stolz», so Haltinner. Die Kunden von VERO profitieren von der Bündelung der Dienstleistungen, vom umfassenden Produktportfolio und von einem erstklassigen Service durch das Team von Standortleiter Fabian Haltinner, der als Versicherungsfachmann mit seiner grossen Erfahrung Kunden aus allen Branchen optimal beraten kann.

Text: Egon Gstöhl

www.vero.li

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe die Bäckerei Mündle an der St. Luzi-Strasse in Eschen vor.



Kathrin und Pirmin Mündle freuen sich über die gelungene Eröffnung ihres Geschäfts an der St. Luzi-Strasse. Das aufgestellte Team der Bäckerei Konditorei Mündle verwöhnt seit wenigen Wochen die Kunden auch in Eschen mit täglich frischen Spezialitäten, feinen Broten und den beliebten Backwaren

Bäckerei Mündle – ein Dienstleistungsbetrieb mit Herz

Vielfalt, Qualität und traditionelle Backwerkskunst. Dazu eine individuelle, unverkennbare Handschrift und Offenheit für Neues, Innovatives. Das umschreibt die Bäckerei Mündle, einen Traditionsbetrieb mit Herz und einer 75-jährigen Geschichte, die mit der kürzlichen Eröffnung des Geschäfts in Eschen um eine Facette reicher ist.

Die Bäckerei Konditorei Mündle AG vereint traditionelle Handwerkskunst und innovativen Unternehmertegeist zu einem Dienstleistungsbetrieb mit Herz. Dafür stehen die Geschäftsinhaber Pirmin und Kathrin Mündle mit ihrem rund 40-köpfigen Team aus engagierten Fachkräften.

Qualitätsmarke «Beck Mündle»

«Beck Mündle» ist mittlerweile zu einer angesehenen Marke geworden, die seit 1939 für täglich frische, natürliche und gesunde Brote und Backwaren steht. Alle von Grund auf selber hergestellt. Vom knusprigen HelLEN und Dunklen bis zum aromatischen Urdinkel- und Roggenbrot. Der Dienstleistungsbetrieb bietet aber noch viel mehr und hat sich zu einem modernen Verpflegungsunternehmen entwickelt mit Bäckerei, Konditorei, Confitserie und Café an den Standorten Mauren, Gamprin, Ruggell und Eschen.

Leichter Genuss, voller Geschmack

Mit täglich frischen Kreationen aus der Konditorei werden die Kunden richtiggehend verwöhnt. Ob als krönendes Dessert oder als wohlverdienter Verwöhn-Moment zwischendurch, das Credo von Mündle lautet: leichter Genuss, voller Geschmack. Auch in der Confitserie gehen Qualität und Kreativität Hand in Hand. Daraus entsteht ein grosses Sortiment an Schokoladenspezialitäten. Neben der beliebten Bruch-Schokolade runden saisonale Eigenprodukte das süsse Angebot ab.

Snacks, Apéro und Café

Das umfangreiche Angebot an kleinen Köstlichkeiten ist genau das Richtige für private oder geschäftliche Anlässe. Vom gefüllten Partybrot und Minigebäck bis zu mediterranen Apéro-Häppchen, Finger-Food oder Vitello Tonnato im Glas. Angeboten werden auch warme Speisen zum Mitnehmen oder zum Geniessen im gemütlichen Café, dem beliebten Treffpunkt von Alt und Jung.

Text: Egon Gstöhl

www.muendle.li

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:00-18:30 Uhr
 Samstag 06:00-13:00 Uhr
 Sonntag 07:30-12:00 Uhr

Kurznachrichten



Neues Gourmetrestaurant

Die Eschner Gastronomie hat Zuwachs bekommen. Aus dem ehemaligen Restaurant Brühlhof ist das Gourmetrestaurant IKON entstanden, in dem Küchenchef Christophe Deparday kulinarisch das Zepter übernommen hat. Der Küchenchef stammt aus dem Elsass und legt grossen Wert auf frische, saisongerechte Produkte – mit Biogemüse und Biofleisch aus Liechtenstein und der Region. «Mein Essen soll vorzüglich schmecken, gesund sein und hervorragend ausschauen. Wenn mein Gast die Augen schliesst, werden Erinnerungen an seine Kindheit geweckt. Denn so hat es bei Oma geschmeckt. Ich biete Fine Cuisine mit Gefühlen an Grossmutterzeiten», erklärt der leidenschaftliche Koch seine Philosophie.

Wein im Offenausschank

Die Gäste können aus einem internationalen Sortiment mit über 100 verschiedenen Weinen auswählen. Viele davon werden im Offenausschank serviert. Das «IKON» organisiert auch Kochkurse und Weindinners. Dies alles nach dem Motto: «Besuchen Sie uns als Gast und verlassen Sie uns als Freund.»

www.ikonrestaurant.li



Entsorgungstaxi «Fessler»

Das Geschäftskonzept von Jonny Fessler ist innovativ. Sein Unternehmen an der Essanestrasse in Eschen übernimmt Kleintransporte aller Art und bietet eine in Liechtenstein in dieser Art einzigartige Dienstleistung an. Er holt Wertstoffe, wie Altpapier, Karton, Altglas oder PET-Flaschen bei den Kunden zu Hause ab und entsorgt sie fachgerecht. Der grosse Vorteil: Die Wertstoffe müssen nicht mehr getrennt werden, sondern können unsortiert in den zur Verfügung gestellten Mini-BigBag gesteckt werden. Zu diesem neuen Konzept der Inhouse-Wertstoffsammlung gehört dann auch die Abholung des Mini-BigBags.

Transporte und Kurierdienste

Mit dem Entsorgungstaxi entfällt das Trennen und Schleppen der Recyclinggüter zur Sammelstelle. Schnell und zuverlässig werden auch Dokumente, Pakete oder dringende Ersatzteile mit dem Kurierdienst transportiert. Aber auch für den Transport von Möbelstücken oder grösseren Geräten im Privat- wie im Geschäftsbereich ist man bei Jonny Fessler an der richtigen Adresse.

www.fessler.li



W&L Vermögensverwaltung

Die W&L Asset Management AG ist eine Vermögensverwaltungsgesellschaft nach dem liechtensteinischen Vermögensverwaltungsgesetz und ist im Jahre 2009 gegründet worden. Sie besteht aus den zwei geschäftsführenden Gesellschaftern, Mag. Christoph Wirnsperger und Mag. Günter Ludescher, sowie einer Mitarbeiterin. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im vergangenen Jahr von Vaduz nach Eschen verlegt.

Onshore-Geschäft

Die W&L Asset Management AG ist erfolgreich im Onshore-Geschäft tätig und bietet den Kunden vielseitige Lösungen an. Das an der Essanestrasse in Eschen angesiedelte Unternehmen konzentriert sich auf die Vermögensverwaltung für Privatpersonen, Familienstiftungen und gemeinnützige Stiftungen, auf die Anlageberatung für Unternehmen, Privatpersonen, Familienstiftungen und gemeinnützige Stiftungen sowie auf das Marketing und den Vertrieb des ACATIS Aktien Global Value Fonds und des ACATIS Value und Dividende.

www.valuefonds.eu

Texte: Egon Gstöhl



Die Arbeitsgruppe «Continuous Quality Improvement Standards» des nordamerikanischen Automobilverbands AIAG befasste sich kürzlich im ThyssenKrupp Presta TecCenter in Eschen mit Qualitätsstandards und Vorschriften zur Qualitätssicherung

Know-how aus Eschen für amerikanische Automobilindustrie

Mitte November tagte erstmals eine Arbeitsgruppe des nordamerikanischen Automobilverbands AIAG beim ThyssenKrupp Presta TecCenter in Eschen. Das Eschner Unternehmen wirkt gemeinsam mit einem Expertenteam bei der Entwicklung von Qualitätsstandards in der Automobilindustrie mit.

An der Arbeitsgruppensitzung der AIAG in Eschen nahmen rund 20 Experten von Zulieferbetrieben sowie aus der Automobilindustrie teil, darunter auch Repräsentanten von Ford, Bosch, Benteler und der ZF-Gruppe. Das ThyssenKrupp Presta TecCenter als Gastgeber war durch Gökhan Bolat, dem weltweit Zuständigen für Wärmebehandlung und Material Management, in der Arbeitsgruppe vertreten. Im Mittelpunkt der Tagung standen die neusten Entwicklungen und Vorgaben, die kontinuierliche Verbesserung und Fehlerprävention, Kosteneinsparungen sowie aktuelle Herausforderungen bei der Wärmebehandlung. Die erarbeiteten Ergebnisse tragen dazu bei, die Qualitätsstandards und die Vorschriften zur Qualitätssicherung kontinuierlich zu verbessern.

Weiterentwicklung von Qualitätsstandards

Der Automobilverband AIAG (Automotive Industry Action Group) ist der Herausgeber der CQI-Qualitätsstandards (Continuous Quality Improvement), die weltweit für alle Zulieferanten über die gesamte Lie-

ferkette verbindlich sind. Als Mitglied der AIAG bringt die ThyssenKrupp Camshafts-Gruppe, zu der auch das Presta TecCenter gehört, das technologische Know-how des Weltmarktführers bei der gebauten Nockenwelle in die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards für Wärmebehandlungsprozesse ein. In der AIAG-Arbeitsgruppe wirken Zulieferer und die Vertreter der Automobilindustrie eng zusammen, um die Standards für die Wärmebehandlung von Automobilteilen zu vereinheitlichen und verbindlich zu definieren.

Text: Egon Gstöhl



ThyssenKrupp Presta Steering hat Parkhaus in Betrieb genommen

ThyssenKrupp Presta Steering entwickelt und produziert sehr erfolgreich Lenkungssysteme für namhafte Autohersteller. Das Unternehmen wächst am Standort Eschen kontinuierlich und ist mittlerweile der grösste Arbeitgeber in Liechtenstein. Angesichts dieser Aufwärtsentwicklung stiess die bisherige Flächenparkierung an räumliche Grenzen. Bis vor kurzem verfügte das Unternehmen noch über 1100 Parkplätze, 300 eigene und weitere 800 in der Umgebung des Betriebs. Weil viele dieser Parkplätze künftig nicht mehr zur Verfügung stehen, hat das Unternehmen vor zwei Jahren den Bau eines Parkhauses auf dem Firmenareal vorangetrieben. Seit Anfang Oktober finden darin auf einer Fläche von 2000 Quadratmetern, verteilt auf mehrere Geschosse, 620 Fahrzeugplätze.

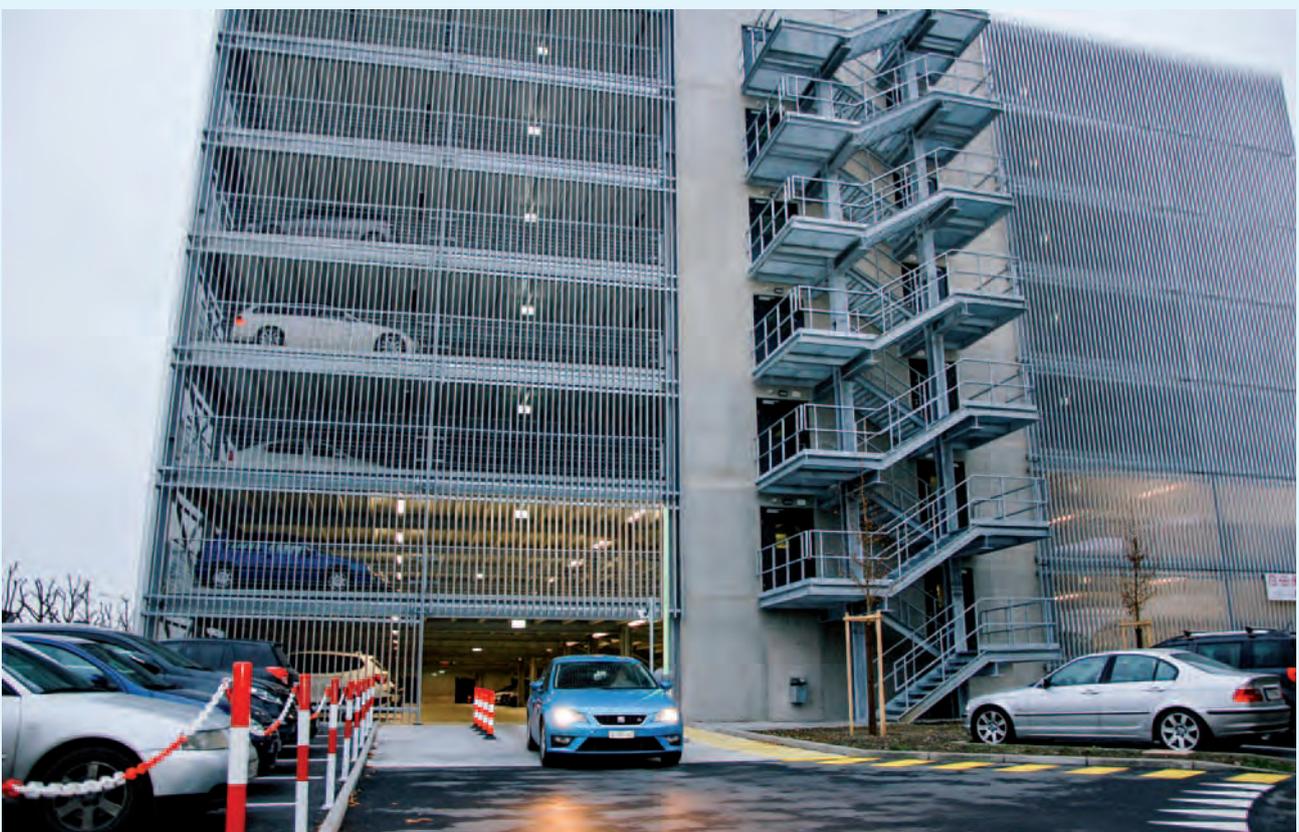
Rund sieben Millionen Franken investierte die Firma in das achtgeschossige Parkhaus mit einer Höhe von rund 20 Metern. Die Mitarbeiter können ihr Fahrzeug dort überdacht und komfortabel parkieren. Zudem stehen mehrere Ladestationen für Elektroautos zur Verfügung. Das Gebäude hat darüber hinaus noch weitere Funktionen: Zum einen wird die unterste Ebene des Parkhauses dazu genutzt, um Löschwasser für Notfälle

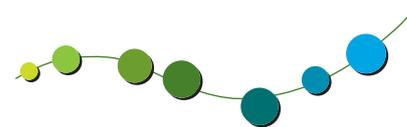
in einem Havariebecken zu lagern. Zum anderen tragen Solarpanels auf der Dachfläche zur Stromproduktion bei.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs hat ThyssenKrupp Presta bereits vor dem Baubeginn ein betriebliches Mobilitätsmanagement eingeführt. Im Rahmen der Eröffnung des Parkhauses ist das Unternehmen dazu übergegangen, die Parkplätze zu bewirtschaften. Wer sich für die Fahrt mit dem Auto zur Arbeit entscheidet, muss künftig für den Parkplatz bezahlen. Zeitgleich erhalten alle Mitarbeiter einheitlich einen Mobilitätsbonus, der dann anteilig entweder für das Bezahlen des Parkplatzes oder für die Nutzung von Alternativen zum Auto genutzt werden kann. Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung werden somit teilweise dazu genutzt, den Mitarbeitern den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel, die Bildung von Fahrgemeinschaften oder die Nutzung des Schichtbusses schmackhaft zu machen. «Unser Ziel war es, jeden Mitarbeitenden frei entscheiden zu lassen, für welches Mobilitätsverhalten der jährliche Bonus von 300 Franken eingesetzt wird», sagt Pedro Malta de Jesus, der Leiter des Kompetenzzentrums Rekrutierung und Mobilitätsbeauftragter im Unternehmen.

Text: Egon Gstöhl





Aus den Gemeindeschulen

Sprachliche Frühförderung Projektplan

Nach zweijähriger Projektphase (2012-2014) inklusive einer ersten Evaluation im Rahmen der externen Evaluation 2013 sowie einer Auszeichnung des Projektes mit einem Anerkennungspreis durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, konnte erwirkt werden, dass das Projekt «Sprachliche Frühförderung in Eschen-Nendeln» um zwei weitere Jahre (2014-2016) verlängert wird. Danach soll eine umfassende Evaluation stattfinden und geprüft werden, ob daraus ein fixes Angebot installiert werden kann.

Die Grundlage zur Weiterführung dieses Projektes bildet ein überarbeiteter Projektplan, der einerseits gezielte Fragen stellt und Projektziele definiert, sowie der Ausbau der bis anhin aufgebauten Angebote und die Erweiterung derselben andererseits.

Ein wesentlicher Bestandteil des Angebotes bilden die «Mach-Mit-Nachmittage», die neu an 10 Nachmittagen pro Semester stattfinden. Neu sollen auch Anlässe stattfinden, in denen Eltern mit Migrationshintergrund mit ihren Kindern den Unterricht besuchen können um gemeinsam mit ihnen Sprache zu erleben und zu lernen.

Eine der grössten Herausforderungen steckt im Bereich der Erreichbarkeit der Leute. Trotz intensiver Werbung in schriftlicher, mündlicher und digitaler Form ist es oft nicht einfach, die Leute dazu zu mobilisieren, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Wir sind überzeugt, dass vor allem die «Mach-Mit-Nachmittage» einen wesentlichen Beitrag zur frühen Sprachförderung leisten können und dadurch einem positiven Einstieg in den Kindergarten- und Schulalltag verhelfen. So werden wir weiterhin mit vollem Elan an die Projektumsetzung gehen, in der Hoffnung, dass zukünftig je länger je mehr Kinder mit dem nötigen sprachlichen Rüstzeug in den Kindergarten eintreten können.

Wir freuen uns, wenn auch Sie mit ihrem 3-6 Jahre alten Kind bei uns vorbeischauen. Zögern Sie nicht und melden Sie sich doch gleich für einen der nächsten «Mach-Mit-Nachmittage» bei unserer Sekretärin, Annette Hoop, unter 375 86 00 an. Die nächsten Termine:



- Freitag, 09.01.2015 in Nendeln
- Mittwoch, 14.01.2015 in Eschen
- Freitag, 06.02.2015 in Nendeln
- Mittwoch, 11.02.2015 in Eschen
- Freitag, 06.03.2015 in Nendeln
- Mittwoch, 18.03.2015 in Eschen
- Freitag, 24.04.2015 in Nendeln
- Mittwoch, 29.04.2015 in Eschen
- Freitag, 08.05.2015 in Nendeln

- **Abschluss SJ 14/15 «MACH-MIT-VORMITTAG»
Fest für die ganze Familie**
Samstag, 13.06.2015 in Eschen

Text: Schulleitung

Qualitätsmanagement an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln

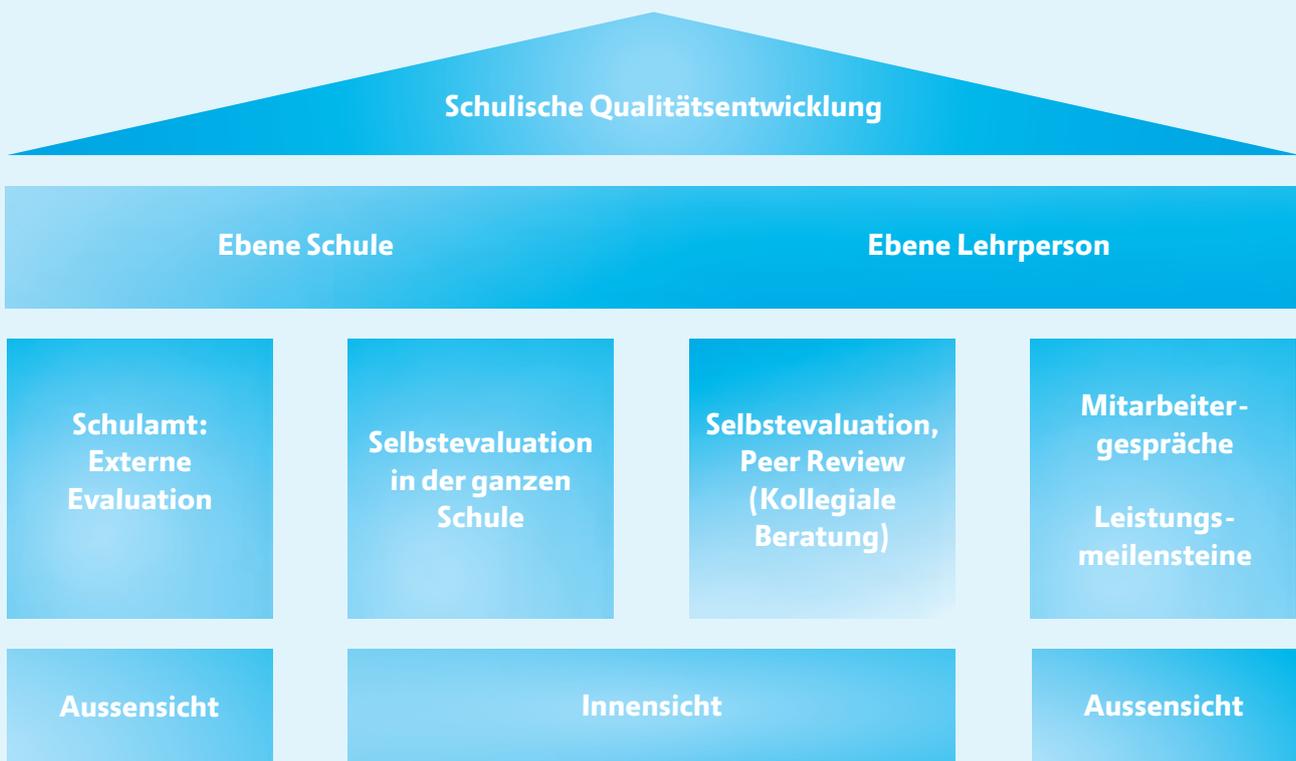
Mit Startschuss der schulinternen Lehrerfortbildung (SCHILF) vom 17. April begannen wir damit, ein gemeinsames pädagogisches Leitbild für die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln zu erschaffen. Dieses konnten wir am Samstag, 27. September 2014 an einer Folgeveranstaltung nun verabschieden. Der Prozess bis dahin war geprägt von interessanten und äusserst konstruktiven Diskussionen, bei welchen sich alle Gruppen und Lehrpersonen einbringen konnten.

Das pädagogische Leitbild dient in erster Linie dazu, uns intern Rahmenbedingungen zu geben, welche vor allem Belange des Unterrichts betreffen wie das Schul- und Lernklima, die Klassenführung, Lehr- und Lernprozesse, Didaktik und Kooperation. Auch soll uns dieses pädagogische Leitbild begleitend sein hinsichtlich bevorstehender Projekte bezüglich der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie einen Beitrag zur Qualitätssicherung und Entwicklung leisten.

Die Qualitätssicherung und Entwicklung einer Schule besteht aus mehreren Pfeilern. Neben den jährlichen Mitarbeitergesprächen mit der Schulleitung findet alle

fünf Jahre eine für den Lohn relevante Mitarbeiterbeurteilung, ein sogenannter Leistungsmeilenstein, gemeinsam mit dem Inspektorat des Schulamtes statt. Die Schulentwicklung vor Ort sowie die Sicherstellung der regelmässigen Weiterbildung des Lehrkörpers durch persönliche Weiterbildung und SCHILF leisten ebenfalls einen Beitrag zur Sicherung der Qualität. Externe Evaluationen finden in der Regel alle 5 Jahre statt. Sie geben verbindliche Impulse für weitere Entwicklungsbereiche. Im neuen pädagogischen Leitbild ist nun festgehalten, dass im Sinne der Selbstevaluation auch die internen Ressourcen noch besser genutzt werden sollen. An der SCHILF mit Peter Kruythof, Dozent der PH Thurgau, wurde dazu das Know-how erarbeitet, um zukünftig kollegiale Hospitationen mit einem anschliessenden Feedback durchzuführen. Mit diesen Unterrichtsbesuchen soll das gemeinsame Reflektieren über Unterricht intensiviert und den Lehrerinnen und Lehrern unabhängig von der Stufe und vom Fach ermöglicht werden, dass sie voneinander lernen und profitieren können.

Text: Schulleitung



Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen



Mit diesem aussergewöhnlichen Traktor haben die Nendler Fünftklässler den 1. Preis beim Schülerwettbewerb Prämienmarkt Eschen gewonnen. Herzliche Gratulation!



Technikförderung an den Schulen – Schule und Technik am Puls der Zeit



In Berufen, die einen erhöhten wissenschaftlichen Sachverstand in technischen Belangen voraussetzen, zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab. Kinder und Jugendliche zeigen oft wenig Interesse für technische Fächer. Mit Massnahmen zur Technikförderung soll diesem Trend entgegengewirkt werden. Die Regierung hat Mitte 2012 ein Konzept zur «Förderung des Interesses für Naturwissenschaften und Technik an den Schulen» verabschiedet. Um die Kooperation weiter zu festigen, hat die Regierung für die Umsetzung des Konzepts eine Begleitgruppe eingesetzt, die neben Vertretern des Schulamtes auch Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein, der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, der Hilti Corporation und des Amtes für Volkswirtschaft umfasst.

Die Technikförderung an den Schulen in Liechtenstein unterstützt das handlungsorientierte, technisch naturwissenschaftliche Lernen. Das vorhandene Material soll die Schülerinnen und Schüler zu selbständigen, realitätsnahen Untersuchungen und zur Entwicklung von Lösungen motivieren. Die MINT Fachbereiche sollen so gefördert werden. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Um mit diesem Material vertraut zu werden, trafen sich die Lehrpersonen der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln am 12. November 2014 zu einer schulinternen Lehrerfortbildung. Andreas Oesch und Peter Meier vom Zentrum für Schulmedien entführten uns in die Welt der Technik und zeigten auf, was es für tolles Material für Kinder vom Kindergarten bis in die Oberstufe zu diesem Thema gibt. Die Angebote stammten aus ganz verschiedenen Bereichen wie z.B. LEGO-Baukästen, naturwissenschaftlichen Angeboten über Elektrizität bis hin zur Förderung von Vorstellungsvermögen etc. In einem ersten Schritt wurde uns ein breites Angebot an Materialien vorgestellt, welches danach auch vor Ort getestet und ausprobiert werden konnte. Das ganze Angebot und vieles mehr kann bei der didaktischen Medienstelle in Vaduz von den Lehrpersonen ausgeliehen werden. Es war ein sehr spannender, interessanter Weiterbildungsnachmittag, welcher viele neue Ideen zum Thema Technikförderung brachte und Lust auf mehr macht.

Text: Schulleitung



Geburten

19.08.2014

Elias, Sohn von Nicole und Daniel Tribelhorn

22.10.2014

Ben, Sohn von Jessica und Matthias Briker-Walter

Wir gratulieren beiden Familien von Herzen und wünschen alles Liebe und Gute für die Zukunft.

Umweltputzete 2015



Jedes zweite Jahr, jeweils zu Frühlingsbeginn, veranstaltet die Natur- und Umweltschutzkommission unter Mitwirkung der Bevölkerung und von Vereinen eine Säuberungsaktion von Fluren und Wäldern. Der Umweltputztag ist eine länderübergreifende Aktion, an der sich zahlreiche Schweizer- und Liechtensteiner Gemeinden beteiligen. Ziel der Aktion ist es, auf die Probleme des achtlosen Wegwerfens von Abfall aufmerksam zu machen bzw. um die Bevölkerung auf die korrekte Entsorgung von Verpackungsmaterial und anderem Abfall hinzuweisen. Neben dem Sammeln von Unrat können die Teilnehmer auch das Wandern in den naturnahen Bereichen von Nendeln und Eschen geniessen.

Die nächste Umweltputzete findet wie folgt statt:

Datum/Zeit: Samstag, 28. März 2015, 9.30 – 12.00 Uhr

Treffpunkt Eschen: Dorfplatz, 9.20 Uhr

Treffpunkt Nendeln: Alte Post, 9.20 Uhr

Text: Jacqueline Schättin



Balzers Buchs Eschen Gamprin-Bendern Gams Grabs
Ruggell Schaan Sennwald Sevelen Triesen Vaduz Wartau

Natur- und Umweltschutzkommission

Die Kommission engagiert sich in allen Bereichen des Umweltschutzes zur Schaffung von mehr Lebensqualität. Die Organisation von Umweltaktionen, wie zum Beispiel das Säubern von Wiesen und Waldrändern, gehört ebenso ins Pflichtenheft wie die Stellungnahme zu Vernehmlassungsvorlagen der Regierung im Bereich Umweltschutz.

Krankensegnungsfeier 2014



Lina Marxer und Veronika Banzer umrahmten den Gottesdienst



Pfarrer Vosshenrich und Kaplan Wimmer erteilen den Krankensegen

Am Mittwoch, 22. Oktober 2014 fand in unserer Pfarrkirche St. Martin der schon zur Tradition gewordene Gottesdienst mit der Erteilung des Krankensegens statt. Alle Pfarreimitglieder sind jeweils eingeladen, die seelisch oder körperlich eine Last tragen oder Angehörige oder Freunde haben, die erkrankt sind. Ganz bewusst sollen durch die Teilnahme an diesem Gottesdienst auch die Solidarität und Unterstützung gegenüber den kranken oder gebrechlichen Gemeindegliedern zum Ausdruck kommen.

„Die Alten, Kranken und die Leidenden gehören in die Mitte der Gesellschaft, sozusagen ins Rampenlicht unserer Welt. Ihr Leben ist nicht wertlos und nicht sinnlos.“ Das – so könnte man zusammenfassen – war die Botschaft der Bilder, die vor ein paar Jahren vom gebrechlichen Papst Johannes Paul II. um die Welt gingen, so führte Pfarrer Vosshenrich in seiner Predigt aus. Er erinnerte besonders auch an die vielen kleinen und grossen Wunder der Treue und Liebe, die tagtäglich in unseren Pflegeheimen und Spitälern geschehen, wo fürsorgliche und hilfsbereite Menschen den Kranken und Sterbenden beistehen.

Die rege Teilnahme an diesem Gottesdienst und an der Krankensegnung zeigt, wie sehr die Menschen Gottes Heilbringende Nähe suchen. Lina Marxer und Veronika Banzer begleiteten dieses Jahr mit ihrem berührenden Harfenspiel die Feier.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Pfarrer Vosshenrich und Herrn Kaplan Wimmer für den feierlich gestalteten Gottesdienst. Ebenso ein grosses Vergelt's Gott an die Frauen des Trachtenvereins, die beim gemütlichen Teil des Nachmittags mithelfen, sowie an alle Frauen, die jedes Jahr ihre selbst gebackenen Kuchen für diesen Anlass spendieren.

Text: Margot Kranz



Gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst



Anlässlich Ausstellungseröffnung (v. l.) Maria Schafhauser, Pater Rainer Schafhauser, Gemeindevorsteher Günther Kranz, Lotte-Moser Schafhauser

Kulturtag 2014 «Eugen Schafhauser Heimatforscher und Visionär»

Die Kulturkommission hat den diesjährigen Kulturtag dem Eschner Heimatforscher Eugen Schafhauser (1901 – 1983) gewidmet. Die Gemeinde würdigte damit eine Persönlichkeit, die sich in der Heimatkunde um Eschen-Nendeln grosse Verdienste erworben und wichtige Schriften veröffentlicht hat. Dank seinen publizierten Manuskripten und Zeichnungen sind z. B. viele längst abgebrochene Bauten in Eschen und Nendeln dokumentiert.

Die Würdigung von Eugen Schafhauser und die Eröffnung der Ausstellung zum Kulturtag erfolgten am 25. September 2014 durch Gemeindevorsteher Günther Kranz. Bei seiner Begrüssung war er sehr erfreut, nebst zahlreichen Interessierten die direkten Nachfahren von Eugen Schafhauser, Lotte Moser-Schafhauser, Pater Rainer Schafhauser und Maria Schafhauser begrüessen zu dürfen. In seiner Ansprache beleuchtete Günther Kranz das unermüdliche Schaffen eines grossen

Eschners, dem Heimatforscher und Visionär Eugen Schafhauser, der sich durch seine wertvolle Arbeit und enorme Leistung ausgezeichnet hat. Eugen Schafhauser war aber auch an vielen wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Fragen interessiert und gab immer wieder Anstösse zu neuen Projekten oder unterstützte diese.

Gemeindevorsteher Günther Kranz gab einen Abriss über das Leben von Eugen Schafhauser, der am 3. März 1901 in Eschen auf die Welt kam, von seiner Ausbildung, seinem beruflichen und politischen Wirken, seiner Tätigkeit als Autor wichtiger Publikationen und schliesslich von seinem Engagement in vielen Bereichen rund um die Gemeinde. Für seine Tätigkeiten und sein Engagement erhielt Eugen Schafhauser mehrere Ehrungen: Eugen Schafhauser starb am 10. Oktober 1983 im Alter von 82 Jahren. Mit ihm verlor die Gemeinde Eschen-Nendeln einen grossen Heimatforscher und engagierten Mitbürger.

Zum Schluss dankte Günther Kranz für die wertvolle Schenkung der Familie Schafhauser. Sie haben der Gemeinde Eschen den gesamten schriftlichen Nachlass ihres Vaters mit Manuskripten und Fotos, alle seine Zeichnungen sowie antike Möbel und Kleingegenstände aus dem Elternhaus Schafhauser überlassen. Die Möbel werden nun in den neu geschaffenen Eugen-

Schafhauser-Räumen im 2. Obergeschoss der Pfrundbauten präsentiert und sollen auch in Zukunft für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Damit erklärte Günther Kranz die Ausstellung zum Kulturtag 2014 für eröffnet und gab das Wort weiter an den Lokalhistoriker Jürgen Schindler, der als Kurator dieser Ausstellung den Besuchern das Konzept der Ausstellung erläuterte.



Besucher bei der Ausstellung zum Kulturtag

Kulturtag am Sonntag

Am eigentlichen Kulturtag, am Sonntag, 28. September 2014 durfte der Vorsitzende der Kulturkommission Albert Kindle wiederum eine grosse Zahl interessierter Besucher begrüssen, bevor Jürgen Schindler den Heimatforscher und Visionär Eugen Schafhauser aus dem Blickwinkel des Historikers beleuchtete. Er gab seiner Freude Ausdruck, da nebst den vielen, für die Gemeinde Eschen-Nendeln wertvollen Dokumenten, die in das Gemeindearchiv übernommen wurden, mit der Ausstattung der Eugen-Schafhauser-Räumen die zweite Etage der Pfrundbauten eine wertvolle Bereicherung erfahre. Lotte Moser-Schafhauser dankte ihrerseits und im Namen der Familie für die Würdigung ihres Vaters und für die gute Zusammenarbeit bei der Übernahme der Schenkung und der Ausstattung der Eugen-Schafhauser-Räume, die ihren Vater ehren.

Text: René Wanger, Foto: Paul Trummer

Eine wertvolle Schenkung

Im Juli 2014 durfte das Gemeindearchiv von der Familie Schafhauser nebst div. Möbeln, Bildern und Objekten zwölf Bananenschachteln an Akten, Dokumenten und Manuskripten entgegennehmen. Für das Gemeindearchiv ein grosser Schatz, der nebst den Aufzeichnungen von und über Eugen Schafhauser auch viele Informationen zur Gemeinde beinhaltet. Umgebettet in 25 Archivschachteln sind sie eine wertvolle Ergänzung im Wissen um die Geschichte der Gemeinde.

Text: René Wanger



Schenkung der Familie Schafhauser



Erstrahlt im neuen Glanz: Die Pfarrkirche St. Martin Eschen



Gemeindevorsteher Günther Kranz bei seiner Rede zur 120-Jahr-Feier der Pfarrkirche

120 Jahre Pfarrkirche St. Martin Eschen

Der Abschluss der Aussensanierung der Eschner Pfarrkirche wurde am Sonntag, 23. November mit einem Festgottesdienst begangen, musikalisch umrahmt vom Gesangsverein Kirchenchor Eschen und Trompetenklängen. Die hl. Messe zelebrierte Pfarrer Christian Vosshenrich zusammen mit Pfarrer Paul Deplazes. Bevor im Vorraum der Pfarrkirche eine Tafel mit der Baugeschichte der Eschner Pfarrkirche enthüllt wurde, richtete Gemeindevorsteher Günther Kranz das Wort an die Messebesucher «Heute am Christkönigs Sonntag, begehen wir mit diesem Festgottesdienst sowohl den Abschluss der Aussenhülensanierung als auch das 120-Jahre-Jubiläum unserer St. Martinskirche»

Günther Kranz machte einen Rückblick auf über 1000 Jahre Pfarrei Eschen von der ersten Erwähnung einer Kirche im Karolingischen Reichsgutsurbar von 842 über die Vorgängerbauten bis zur heutigen Pfarrkirche.

Nach der Neugestaltung des oberen Friedhofs und der Umgebung der Pfarrkirche St. Martin, wurde in den letzten Monaten die dringende Sanierung der Kirchenaussenhülle abgeschlossen. Diese war notwendig geworden, um weitere Schäden an der Fassade zu vermeiden, wie eine zuvor durchgeführte Analyse aufgezeigt hat. Die Plandokumentationen wurden in

enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege erarbeitet. Als Bauherrenvertreter konnte der ortsansässige Architekt und Projektleiter Alex Wohlwend gewonnen werden. Das wertvolle Wissen der letzten Sanierung, der damaligen Architekten Reinhard Schafhauser und des Bauleiters Peter Jäger, konnte ebenfalls genutzt werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2014 den Verpflichtungskredit für die Fassadensanierung der Pfarrkirche genehmigt, wobei ein Anteil von 40 Prozent aufgrund des Denkmalschutzgesetzes vom Land getragen wird. Nachdem der Turmhelm eingerüstet war, konnte auch eine genaue Kontrolle der Spenglerarbeiten vorgenommen werden. Die Experten stellten fest, dass das Doppelfalzdach beim Kirchturm viele Dehnungs- und Flatterrisse aufwies. Eine Reparatur war nicht möglich. Es wurde empfohlen, das ganze Turmdach nach den heutigen Ausführungsstandards neu einzukleiden. Nebst der Erneuerung von Verputz und Turmhelm mussten einige Sandsteingewände saniert und zum Teil komplett ausgewechselt werden. Beim Hauptportal waren die Schriftzeichen derart lose und zerbröckelt, dass sie neu aufgebaut werden mussten. Auch die Schutzverglasung der Glasmalerei hat in den letzten Jahren ihre Wirkung verloren und musste erneuert werden. In diesem Zusammenhang wurde ein besseres Wär-



Gemeindevorsteher Günther Kranz und Pfarrer Vosschenrich bei der Enthüllung der Zeittafel im Vorraum der Pfarrkirche

medämnglas verwendet und bei der Glasmalerei die Schadstellen behoben. Schliesslich wurde die Aussenbeleuchtung im Sinne des Gesamtkonzeptes Friedhof – Kirche – Pfrundbauten und Dorfplatz um den Baustein der fassadennahen Beleuchtung der Kirche fortgesetzt. Nachdem im ersten Bauabschnitt nur der untere Bauteil der Kirche ausgeleuchtet wurde, ist jetzt auch das obere Kirchenschiff und der Turm mit Turmkreuz sowie die Zugangstreppe des Haupteinganges ausgeleuchtet und somit das gesamte Bauwerk als Wahrzeichen des Zentrums auch in der Nacht erkennbar.»

Zum Schluss dankte Gemeindevorsteher Günther Kranz allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen der umfassenden Sanierung beigetragen haben. Mit der Einladung zum Apero und der Ausstellung «120 Jahre Pfarrkirche Eschen» in den Pfrundbauten schloss er seine Rede.

Text: René Wanger, Fotos: Klaus Schädler



Die Ausstellung «120 Jahre Pfarrkirche» fand reges Interesse

Kurznachrichten



Albert Kindle, Barbara Walder und Karl Jehle

Benefizausstellung zugunsten von Strassenkindern in Rumänien von Barbara Walder

Die Benefizausstellung «Bilder-Kinder-Leben der Künstlerin Barbara Walder, initiiert von Karl Jehle wurde am 30. Oktober 2014 mit Panflötenklängen und Clown-Schabernack in den Pfrundbauten eröffnet. Albert Kindle, Vorsitzender der Kulturkommission, war sehr erfreut, die Ausstellung mit Werken der deutschen Künstlerin Barbara Walder anzukündigen, die seit zwei Jahren in Vaduz lebt. Für die Künstlerin eine Gelegenheit, ihre Bilder in Liechtenstein der Öffentlichkeit zu präsentieren. 53 Prozent vom Verkaufserlös ihrer Kunstwerke, wolle sie «Concordia» Strassenkinder Rumänien spenden. «Concordia» unterstützt Strassenkinder in Rumänien und weiteren Ländern. Jehle möchte ein Stückchen von seinem Glück weitergeben: «Die leuchtenden Kinderaugen entschädigen dich für all den Aufwand.» Aber auch künstlerisch werden die jungen Menschen gefördert. So hingen neben den Werken von Barbara Walder in den Pfrundbauten auch fröhliche und farbvolle Bilder der Strassenkinder, die sie mit viel Freude und Begeisterung gemalt haben.

Text: René Wanger



Erich Allgäuer in den Pfrundbauten

«Figuren, Strukturen, Licht» «Erich sieht mehr, er beobachtet und erkennt Feinheiten, die nicht jedes Auge sieht,» erläuterte Hugo Marxer bei seiner Vernissagerede die Werkblätter und Arbeiten von Erich Allgäuer.

Der Rittersaal konnte die zahlreichen Freunde und Kunstinteressierten nicht fassen, die sich am 16. Oktober 2014 zur Vernissage einfanden. Gemeinderat Albert Kindle begrüsst die Gäste. Hugo Marxer betrachtete die ausgestellten Fotografien und Objekte mit dem Auge des Bildhauers und lobte das Schaffen von Erich, der in der Natur und selbst auf der Strasse im Asphalt menschliche Figuren entdeckt und zur richtigen Zeit bei seiner Kamera den Auslöser drückt.

Nach dem 1989 erschienen Bilderbuch «Steinbilder. Entdeckungen am Rhein» zeigte Erich mit dieser Ausstellung, zu der er von der Kulturkommission eingeladen wurde, eindrücklich sein künstlerisches Schaffen der vergangenen Jahre. Damit lebt Erich Allgäuer die Nutzung der Pfrundbauten als Treffpunkt der Kulturfreunde über seine Pensionierung hinaus, wie er und die weiteren Mitglieder vom «Kulturkreis Pro Pfrundbauten» dies bereits 1973 angedacht hatten.

Text: René Wanger, Foto: Elma Korac



Adrien Boisseau und Sara Plank, Passacaglia auf Weltniveau

Konzert der Internationalen Musikakademie

Das Konzert von Studierenden der Internationalen Musikakademie der Klasse Prof. Thomas Riebl, Viola, Salzburg, am Sonntag, 30.11.2014, in der Eschner Pfarrkirche war wiederum ein grosser Erfolg. Nachdem im Vorjahr die Cello-Klasse konzertierte, standen dieses Jahr Werke von Johann Sebastian Bach, «Max Reger für Viola Solo» und die «Märchenbilder für Klavier und Viola von Robert Schumann» auf dem Programm. Die Musikstudenten aus Deutschland, Schweiz, Belgien, Ukraine und Litauen wussten vollauf zu begeistern. Zum Abschluss und Höhepunkt spielte die einheimische Sara Plank Violine mit Adrien Boisseau, Frankreich, Viola die «Passacaglia von Georg Friedrich Händel» in einem Arrangement von Johan Halvorsen. Die Konzertbesucher kamen voll auf ihre Kosten. Bleibt zu hoffen, dass dieses jährliche Konzert der Internationalen Musikakademie, das für die Eschner Pfarrkirche prädestiniert ist, auch im kommenden Jahr stattfindet.

Text: René Wanger

Vereinsehrungen

Gemeindevorsteher Günther Kranz ehrte am 27. Oktober 2014 im Rahmen einer kleinen aber würdigen Feier 7 Mitglieder aus 3 Vereinen für ihre langjährige Vereinstreue. Ebenfalls wurden Anton Gerner und Christoph Meier für spezielle Leistungen geehrt.

Die 7 Vereinsjubilare vereinen zusammen mehr als 220 Vereinsjahre und somit auch unzählige Stunden an freiwilliger Arbeit. Während dieser Zeit haben die Vereinsmitglieder Teamgeist, Kameradschaft, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit, Treue, Herzblut und einen unermüdlichen Einsatz gezeigt. Dafür gebührt den Jubilaren ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Für ausserordentliche Leistungen wurde Anton Gerner geehrt. Über viele Jahrzehnte hat er sich mit viel Idealismus und Herzblut der Blasmusik gewidmet. Eine spezielle Ehrung wurde auch Spitzensportler Christoph Meier zuteil. Seine sportlichen Leistungen sind in den letzten Jahren immer bemerkenswerter geworden. So erreichte er in diesem Jahr an der Europameisterschaft in Berlin über 400 m Lagen den 14. Platz und an verschiedenen Weltcupbewerben konnte er sich in den Top Ten platzieren.



(v. l.) Kurt Kranz, Siegfried Marxer, Karl Marxer, Anton Gerner, Monika Caminada, Günther Kranz, Ilse Gerner, Elisabeth Marxer. Es fehlen auf dem Bild, Christoph Meier und Margit Hoop

Text: Philipp Suhner

UWV Trainingskurs in Sölden



Wie jedes Jahr führte der UWV in der zweiten Herbstferienwoche den ersten Schneekurs dieser Saison in Sölden durch. Aufgrund der schlechten Schneelage im Kaunertal musste der Kurs kurzfristig ins Ötztal verlegt werden. Trotz nicht optimaler Wetterverhältnisse konnte jeden Tag Ski gefahren werden. Auch die

ersten Schwünge in den Toren wurden von den jungen UWV'ern absolviert. Vielen Dank für den grossen Einsatz an die Trainer Dario Schio, René Pffiffer und auch an Günther Marxer. Highlight der Woche war ein kurzes Treffen mit Bode Miller, der sich Zeit für ein gemeinsames Foto und Autogramme nahm.

Text: Birgit Batliner

Mit dem natur(t)raum-Team auf Entdeckungsreise



Im September startete das natur(t)raum-Team in ein neues Waldtreffjahr. Mittlerweile besuchen jeweils bis zu 20 Kinder jeden Monat den Treff, um gemeinsam die Stunden im Wald zu genießen.

In diesem Jahr stehen die Erlebnissamstage unter dem Jahresmotto: **«Wir tanzen mit den Blättern durch das neue Waldtreffjahr».**

Dazu haben wir uns ganz viele Ideen, Geschichten, Bastel- und Werkarbeiten, Rezepte und lustige Spiele überlegt, die den kleinen und grösseren Besuchern immer wieder etwas Neues und Spannendes über den Wald erzählen werden.

Es ist jedes Mal schön zu beobachten, mit wie viel Freude die Kinder im Wald umherstreifen und bei gemeinsamen Aktivitäten begeistert mitmachen. So lernen sie ganz automatisch den Wald als Erlebnisraum kennen und entdecken dabei natürlich die Liebe zur Natur. Denn: **«nur was man kennt, kann man auch lieben».**

Deshalb freuen wir uns auch im neuen Jahr über viele begeisterungsfähige Besucher.

*Text und Fotos: Nicole und Werner Frommelt,
Petra und Noel Oehninger-Arens*



Das Gelernte aus dem Taschenmesserkurs wird umgesetzt

**Informationen, Fotos und Daten zu
geplanten Anlässen findet ihr unter:
www.naturtraum.li**

Basteln mit den Schätzen der Natur



Neues der Elternvereinigung Eschen-Nendeln

Schulkinder beschenken Autofahrerinnen und Autofahrer

Am 3. September beschenkten die Primarschulkinder der Klasse 4b nahezu 100 AutofahrerInnen mit selbst gebastelten Schächtelchen.

Der Gemeindepolizist winkte die AutofahrerInnen zur Seite. Unter Aufsicht eines Verkehrspolizisten und in Sicherheitswesten gekleidet überreichten die Schulkinder ihre Schächtelchen. Neben den Vertretern der Polizei wurden die Kinder bei dieser Aktion auch von ihrer Lehrerin, Frau Jessica Briker-Walter, betreut.

Nach der Aktion offerierte die Gemeinde Eschen den Kindern und den Betreuern ein feines Frühstück. Das Frühstück wurde von Mitgliedern der Elternvereinigung Eschen vorbereitet.

Ziel dieser Aktion ist es, die AutofahrerInnen auf den Schulanfang und auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen. Sie wird durch die Elternvereinigung Eschen, die Kommission für Unfallverhütung, die Gemeinde Eschen, die Regierung und die Landespolizei unterstützt.

warta – luga – losa – und wenn nünt kunt, laufa

Vom 15. bis 26. September fand die Aktion «Zu Fuss zum Kindergarten» statt. Alle 79 Kindergartenkinder von Eschen nahmen an der Aktion teil. Durchgeführt und unterstützt wurde das Projekt von den Kindergärtnerinnen, der Elternvereinigung, der Landespolizei, der Gemeinde Eschen, der Kommission für Unfallverhütung sowie der Regierung.

Die Kinder wurden dazu angehalten, ihren Schulweg zu Fuss zurückzulegen. Durch den Fussmarsch verbessert sich die physische Verfassung der Kinder. Auch lernen die Kinder, sich mit den Gefahren des Strassenverkehrs vertraut zu machen. Der Weg zum Kindergarten ist auch ein wichtiger Treffpunkt und ermöglicht den Kindern soziales Lernen.

Sowohl die Kinder wie auch die Kindergärtnerinnen waren bei diesem Projekt mit viel Eifer und Elan dabei. Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass die Kinder weiterhin viel Spass und spannende Kontakte auf ihrem Kindergartenweg haben!

Gesunde Pause an der Primarschule Eschen

Eine Woche lang wurde an der PSE vor den Herbstferien eine gesunde Pause angeboten. Die Organisation hat der Elternverein Eschen übernommen. Die Schüler der beiden 4. Klassen haben dies tatkräftig bei der Zubereitung, beim Verteilen in der Pause sowie beim Aufräumen unterstützt. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern sowie der Schulleitung hat alles bestens geklappt.

Täglich gab es diverse Früchte und andere gesunde Nahrungsmittel, wie beispielsweise: Trauben-Käse-Spieße, Tomaten-Mozzarella-Basilikum-Spieße, einen gesunden Dip mit verschiedenen Gemüsestreifen, usw.... Die Kinder freuten sich natürlich besonders auf den Freitag, da dann jeweils frisches Popcorn zubereitet wird. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Gemeinde Eschen, die dies finanziell unterstützt.

Text: Elternvereinigung Eschen-Nendeln





Fotoclub Spektral fotografiert beim Unterländer Jahr- und Prämienmarkt

Mehrere Mitglieder des Fotoclubs Spektral waren beim diesjährigen Unterländer Jahr- und Prämienmarkt mit ihren Kameras unterwegs, um das bunte Treiben auf dem Marktgelände einzufangen.

Gemeinsames Fotografieren gehört mit zu den Aktivitäten des Fotoclubs Spektral. Im Frühling stand eine Fotoexkursion ins Ruggeller Riet auf dem Programm, im Sommer ein abendlicher Fotoworkshop mit Blitzgeräten und nun im Herbst ein Fotoshooting beim Unterländer Jahr- und Prämienmarkt. Entstanden sind eine Vielzahl unterschiedlichster Bilder, von denen eine Auswahl auf unserer Homepage (www.spektral.li) zu finden sind.



Aktuell hat unser 1976 gegründeter Verein 24 aktive Mitglieder. Wir treffen uns alle 14 Tage in unserem Club-lokal in Nendeln. Zu unseren weiteren Aktivitäten gehören der jährlich stattfindende Clubwettbewerb, unsere Teilnahme an der Photo Münsingen, gemeinsame Ausstellungsbesuche sowie der gegenseitige Wissensaustausch im fototechnischen Bereich anhand von Bildkritik. Schliesslich kommt auch der gemütliche Teil nicht zu kurz.

Fotoausstellung Thema schwarz/weiss

Vernissage: 9.1.2015 um 19:00 Uhr

Ausstellung: 11.1.2015 von 10:00 bis 17:00 Uhr

Nendeln Schulareal, Foyer des Mehrzwecksaales

Veranstalter: Fotoclub Spektral



Text: Monika Tomio Büchel, Fotos: Fotoclub Spektral

Winzer am Eschnerberg



Urbansfeier in Schaanwald, Apéro offeriert durch die Gemeinde Mauren

Der Weinbau fasste in den 50er-Jahren wieder Fuss im Liechtensteiner Unterland. Rund 40 Jahre später trafen sich eine Handvoll Weinfanatiker und gründeten am 5.12.1991 den Verein «Winzer am Eschnerberg» und legten somit den Grundstein des Unterländer Weinbaus. Heute zählt der Verein über 40 aktive Winzerinnen und Winzer, die über 40 verschiedene Rebsorten anbauen.

Rebjahr 2014

Auf einen milden, schneearmen Winter folgte ein sonniges Frühjahr. Der Rebschnitt konnte bei angenehmen Temperaturen in Angriff genommen werden. Die Blüte verlief optimal und versprach einen sehr guten Behang und daher einen eher frühen Erntezeitpunkt. Die folgenden Monate, bis weit in den September hinein, zeichneten sich vor allem durch Dauerregen und keinesfalls sommerliche Temperaturen aus. Es war schwierig, ein ausreichend langes und trockenes Fenster für die dringend notwendigen Pflanzenschutzbehandlungen zu finden. Der falsche Mehltau war somit in fast allen Rebanlagen auf den Geiztrieben zu finden. Mitte August erreichten uns dann die ersten Horrormeldungen aus Deutschland über den winzig kleinen, nur 3 mm langen Schädling namens *Drosophila suzukii*. Diese Kirschessigfliege (KEF) befällt vorwiegend rote, frühreife Sorten und verursacht grosse Ernteausfälle. Die Lese war eine Herausforderung für die Wimpler und Wimplerinnen. All diesen Widrigkeiten zum Trotz verspricht der 2014 ein hervorragender Wein zu werden, auf den wir uns wieder freuen können.



Winzerausflug: Walter Frick und Daniel Hilti beim HPZ Wingert in Schaan

Aktivitäten 2014

Ende Mai feierten wir eine heilige Messe zu Ehren unseres Schutzpatrons St. Urban in der Theresienkirche Schaanwald. Der traditionelle Winzerausflug führte uns im Juni ins Oberland. Während der alljährliche Rebumgang Ende Juli buchstäblich ins Wasser viel. Als Ausgleich konnten wir bei sehr schönem Wetter unsere Weine am Unterländer Jahrmarkt präsentieren. Mit dem sehr gut besuchten Degustationsessen durften wir Ende Oktober in der Wirtschaft zum Löwen Schellenberg die Vereinsaktivitäten mit einem kulinarischen Highlight abschliessen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen recht herzlich, die sich am Gelingen der Vereinsaktivitäten im 2014 beteiligt haben. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern tolle Begegnungen mit den Winzern am Eschnerberg.

Text und Fotos: Daniel Oehry

Rebumgang in Eschen, einmal mehr im Regen



Weitere Infos

www.winzer-am-eschnerberg.li oder
www.facebook.com/winzerameschnerberg



Mit einer Schlagerparty eröffnete die Harmoniemusik das Festwochenende zum Unterländer Jahrmarkt 2014



Die Mitglieder der Jugendharmonie stellten im Rahmen ihres Konzerts die einzelnen Instrumente des Ensembles vor

Musik und Unterhaltung

Die Harmoniemusik Eschen (HME) organisierte am diesjährigen Unterländer Jahrmarkt vom 10. bis 12. Oktober 2014 ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt im Festzelt. Eröffnet wurde das Wochenende am Freitagabend mit einer grossen Schlagerparty. Die Partyband Caraboo sorgte mit Chart-Hits und Schlagern aus den letzten Jahrzehnten für Partystimmung und gute Laune. Während die vier charmanten Musiker aus Kärnten und Osttirol dem Publikum musikalisch einheizten, sorgte die HME in bewährter Manier für beste Verpflegung und Barbetrieb im Festzelt.

Am Samstag standen mitreissende Darbietungen der Young Stars, des Jugendensembles Eschen und der Tanzgruppe Sabor Colombiano auf dem Programm, bevor am Abend der Polkaclub Vorderland und die Partyband Taktvoll für Unterhaltung sorgten. Der traditionelle Erntedankgottesdienst am Sonntag wurde vom Gesangsverein Kirchenchor Eschen umrahmt. Anschliessend unterhielt der Musikverein Konkordia Gamprin die Gäste zum Frühschoppen. Das Finale bestritt am Sonntagnachmittag der Grabserberger Christian Vetsch mit seiner Steirischen Harmonika.

Kleines Sonntagskonzert

Am Sonntag, 16. November 2014, lud die Jugendharmonie Eschen zu einem Konzert in den Gemeindesaal ein. Die rund 30 jungen Musikantinnen und Musikanten der JHE zeigten dem Publikum in einem rund 45-minütigen Auftritt, was sie seit ihrem letzten gros-

sen Konzert am Ostermontag gelernt hatten. Auf dem Konzertprogramm standen für Blasmusik arrangierte Stücke aus Musicals, Filmen, Latin, Pop und Rock. Nach der Hälfte des von Angehörigen und Freunden der Mitwirkenden sowie von zahlreichen Blasmusikfreunden besuchten Konzerts stellten die Mitglieder Fabian Manser und Lena Marxer einzelne Instrumente des Ensembles vor. Ihre Musikkolleginnen und -kollegen liessen dazu das jeweilige Instrument erklingen. Im Anschluss an das kleine Sonntagskonzert durften interessierte Kinder die Instrumente ausprobieren.

Verbandsmusikfest 2015

Im Juni nächsten Jahres richtet die HME das 68. Liechtensteinische Verbandsmusikfest in Eschen aus. Ein eigens dafür eingesetztes Organisationskomitee befasst sich schon seit Monaten mit dem Programm und der Organisation des landesweiten Grossanlasses. Beginnen wird das Fest am Freitag, 26. Juni 2015 mit einer Party im Festzelt. Der Samstag steht mit einem internationalen Jugendmusiktreffen sowie einer Talentshow ganz im Zeichen der Jugend. Im Gemeindesaal findet parallel dazu ein Konzertwertungsspiel statt. Der Sonntag wird traditionsgemäss mit Festmesse und Frühschoppen, Festeinzug und den Darbietungen der einzelnen Verbandsvereine inklusive Ehrungen über die Bühne gehen.

Die HME empfiehlt, sich heute schon das Wochenende vom 26. bis 28. Juni 2015 zu reservieren und lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zum mitfeiern ein!

Text: Anita Heule

Theater Karussell – Amateurtheater mit Niveau



Seit 2004 besteht das Theater Karussell als Verein. Gegründet im Gasthaus Fernsicht Eschen, um die Amateurtheaterszene in Liechtenstein zu bereichern. In Kooperation mit dem TAK, Theater Liechtenstein und in der Zusammenarbeit mit professionellen Theaterschaffenden wurden in den vergangenen zehn Jahren niveauvolle Theaterproduktionen auf die Bühnen gebracht.

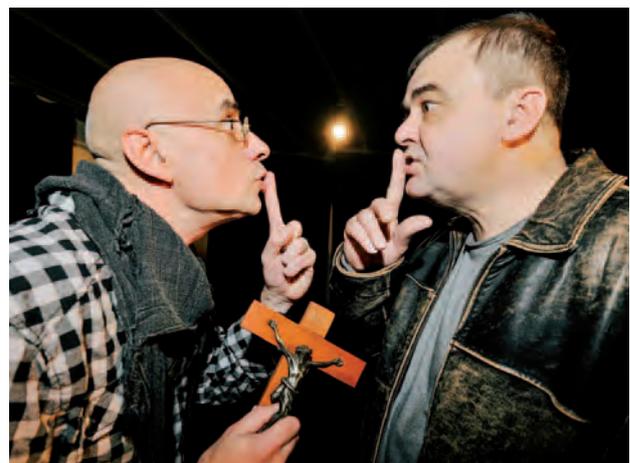
Unser Ensemble besteht aus erfahrenen Amateur- oder Laiendarstellern aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich. Die Produktionscrew setzte sich aus Profiregisseuren/Profiregisseurinnen, kompetenten Kos-

tümbildnerinnen und Maskenbildnerinnen und erfahrenen Bühnenbildnern zusammen.

Unser Hauptspielort war und ist das TAKINO in Schaan. In den letzten drei Jahren haben wir aber begonnen, neue Spielorte zu suchen und haben die auch gefunden. Begonnen haben wir im ehemaligen Hotel Schlössle in Vaduz mit der Produktion «Das Fest», weiterführen möchten wir dies nun 2015 im neu renovierten Kulturhaus Rössle in Mauren. Dort wollen wir im März das ganze Haus, vom Dachboden bis in den Keller, mit einer verkürzten Fassung von Goethes Faust I bespielen. Regie führt der Liechtensteiner Regisseur Niko Büchel.

Text: Reinhard Walser

Szenen aus aktuellen Stücken des Vereins Theater Karussell





Die stolzen Jugendfeuerwehr-Männer warten gespannt auf ihren Einsatz

Jugendfeuerwehr

Die verschiedenen Feuerwehren des Liechtensteiner Unterlands haben sich in Sachen Jugendförderung zusammengeschlossen und betreuen gemeinsam Jugendliche aus allen 5 Unterländer Gemeinden.

Ein interessantes Jahr liegt auch hinter der Jugendfeuerwehr in Eschen. Im Februar 2014 konnte mit den ersten Proben begonnen werden. Die Proben finden abwechselungsweise in den verschiedenen Gemeinden statt, wobei die Betreuer der einzelnen Gemeinden entweder für die Organisation und Durchführung oder für den Transfer der Jugendlichen verantwortlich sind. Man trifft sich ein bis zweimal pro Monat zu einer Probe. In verschiedenen Übungen wird das Feuerwehrhandwerk schrittweise erlernt. Mit 16 Jahren besteht dann die Möglichkeit, in der jeweiligen Gemeinde der Feuerwehr beizutreten.

Natürlich kam auch dieses Jahr die Kameradschaft nicht zu kurz und neben den Proben wurden weitere Vereinsanlässe durchgeführt, so zum Beispiel das Sommerlager, das 1,2 oder 3 Spiel am Liechtensteinischen Verbandsfeuerwehrtag in Triesen, die Besichtigung der Rettung beim Spital in Vaduz sowie der Nikolausabend mit I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein. Ein weiteres Highlight war das Mitwirken bei der Grossübung «ZOG» in Nendeln, bei welchem ein Zugunglück simuliert wurde und über 300 Personen beteiligt waren.

Die Jugendfeuerwehrbetreuer aus Eschen, Fabian Gstöhl und Stefan Wohlwend, geben gerne weitere Auskünfte und informieren interessierte Jugendliche über die Möglichkeiten eines Beitritts. Natürlich kann man sich auch bei einer oder mehreren Proben unverbindlich ein Bild über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr machen.

Fabian Gstöhl, Jugendfeuerwehrbetreuer Eschen
falma.li@hotmail.com

Stefan Wohlwend, Jugendfeuerwehrbetreuer Eschen
stefano005@hotmail.com



Diverse Feuerwehr-Einsätze im 2014



Seit Anfang Jahr gingen bei der Feuerwehr Eschen diverse Alarmmeldungen ein. Sei es während der Arbeit, in der Nacht oder wie letztes Jahr am Weihnachtstag: ein Feuerwehralarm kommt immer unerwartet. Wenige Minuten nach der Alarmierung müssen die ersten Einsatzfahrzeuge ausfahren und die aus dem Alltag gerissenen Angehörigen der Feuerwehr müssen körperlich und geistig oft über viele Stunden volle Leistung bringen, wie dies zum Beispiel im August in Mauren der Fall war.

Während der Jahresanfang mit einer Ölspur durch einen LBA-Bus im Januar und einem Verkehrsunfall mit auslaufenden Flüssigkeiten im Februar ruhig verlief, musste die Feuerwehr Eschen im Mai gleich dreimal wegen diversen Ölwehreinsätzen ausrücken. Es handelte sich um eine Ölspur auf der St. Lutzstrasse am 5. Mai, einen weiteren Verkehrsunfall im Eintracht-Kreis am 14. Mai und um auslaufende Flüssigkeiten auf einem Parkplatz am 20. Mai.

Die letzte grosse Alarmmeldung war der Grossbrand in Mauren vom 11. August 2014, an dem die Feuerwehr Mauren um Nachbarschaftshilfe ansuchte. Die Gesamtmannschaft der Feuerwehr Eschen war dabei von 22.30 Uhr bis in die frühen Morgenstunden im Einsatz und unterstützte die Nachbargemeinde mit allen möglichen Mitteln bei der Brandbekämpfung.

Die letzten 3 Monate verliefen dann eher ruhig und es waren bis zum Redaktionsschluss keine grösseren Alarmmeldungen mehr zu verzeichnen.

Neben den erwähnten Einsätzen wurden diverse kleinere Ereignisse, wie zum Beispiel ein am 2. August unter Wasser geratener Keller, bewältigt. Zudem wurden wie jedes Jahr etliche Wespennester durch die Feuerwehr entfernt. Jährlich fallen auch verschiedene Verkehrsdienste in den Aufgabenbereich der Feuerwehr.

Neben den Einsätzen, an denen immer praktische Erfahrung gesammelt und Lehren für die zukünftige Ereignisbewältigung gesammelt werden können, wird der Ernsteinsatz zudem an etlichen Übungen geübt und das bestehende Fachwissen gefestigt.

Text: Matthias Gstöhl

*Atemschutzsinsatz der Feuerwehr Eschen,
Grossbrand in Mauren*



«Weg vom Gewohnten!»

Der Gesangverein Kirchenchor Eschen kreierte zur Förderung des Gesangs die Liechtensteiner Singwerkstatt und konnte den versierten Chorleiter vom Gossau Gospel Choir, Urs Leuenberger, als Referent gewinnen.

«Weg vom Gewohnten» war eines seiner Schlagwörter. Ungewohnt war für die meisten der Teilnehmer auch der Offbeat, der für Gospelsongs typisch ist und natürlich auch die englischen Texte. Unverzichtbar war während des ganzen Tages der Pianist, Hanspeter Nadler, der leichtfingrig von einer Melodie zu nächsten wechselte und uns nicht allein beim Einstudieren unterstützte, sondern die Aussagen von Urs akustisch veranschaulichte. Wir versuchten uns, auf die Schlagwörter unseres Referenten einzulassen und unserer «Freude» und «Emotionen» freien Lauf zu lassen. So flog die intensive Probenzeit dahin und aus dem Kunterbunt bildete sich eine Einheit, ein Chor!

Dank einigen Spendern ging es uns auch kulinarisch bestens und wir konnten uns am reichhaltigen Buffet verköstigen. Herzlichen Dank an Bäckerei Mündle Mauren, Catering Profest Eschen, Denner Satellit Eschen, Herbert Ospelt Anstalt Benden, Metzgerei Kaufmann Eschen, Spar Express Nendeln und natürlich unseren Hauptsponsor, Wilhelm Büchel AG Benden.

Dank den beiden zusätzlichen Musikern, Joël Zöllig (Percussion) und Christoph Raimann (Bass) konnten alle den Rhythmus halten, 4 Sängerinnen wagten sogar solistische Einsätze und so fand ein «lässiger» Gottesdienst statt, der mit mehrfachem Applaus belohnt wurde.

Auch ohne Englisch versteht man die meisten Gospelslieder. Mit «Come let us Sing» – Lasst uns singen, singen zu Gott, denn er ist der grosse Gott, der König der Könige» starten wir unser Repertoire im Gottesdienst. Das von Generation zu Generation überlieferte Lied «I'm a rolling» passt verdächtig gut in unsere hastige, kommerzielle Zeit. «Ich bin ein Wanderer in einer unfreundlichen Welt, hilf' mir zu Gott beten». Das 1. Medley mit «Amazing Grace, We will overcome und God is so good» übersetzt man am einfachsten mit «Gott ist gnädig mit mir, ich war verloren und wurde gerettet. Ich war blind und sehe. Tief in unserem Herzen glauben wir, wir werden diese Zeit überwinden – denn Gott ist gut!»

Wir hoffen sehr, dass wir bald wieder die Möglichkeit haben, einen ähnlichen Workshop durchzuführen. Uns Sängern und Sängerinnen ist es wichtig, sei es Gospel, Gregorianisch, Klassisch, Pop/Rock oder Musicals mit Freude und Begeisterung zu singen und diese Freude zu multiplizieren.

Wer diesen Gospel-Workshop und Gottesdienst verpasst hat, hat die Möglichkeit, den Gesangverein Kirchenchor Eschen anlässlich unseres Kirchen-Konzerts am Sonntag, 18. Januar 2015, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Eschen zu erleben oder beim nächsten Projekt für die Firmlinge 2015 aktiv mitzuwirken.

Alle sind herzlich eingeladen, als Zuhörer oder Sänger Teil unseres Chores zu werden.

Text: Inge Hemmerle





Die besten Nachwuchsathleten Europas zu Gast in Liechtenstein

Vom 25. bis 30. Januar 2015 gehen in Liechtenstein und Vorarlberg die Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele (EYOF) über die Bühne. Rund 1000 Athleten aus acht Sportarten messen sich auf der ersten Stufe von Olympia.

Die Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele vom 25. bis 30. Januar 2015 locken die europaweit besten Nachwuchsathleten nach Liechtenstein und Vorarlberg. Auf dem Programm stehen beim sportlichen Grossevent unter dem Motto «Rock the Alps» die Sportarten Ski Alpin, Snowboard, Langlaufen, Skispringen, Biathlon, Nordische Kombination, Eishockey und Eiskunstlaufen. Nur die jeweils Besten ihrer Nation schaffen die Qualifikation. Für die rund 1000 jugendlichen Teilnehmer im Alter zwischen 15 und 18 Jahren aus 45 Nationen ist es die erste Stufe zu Olympia. Liechtenstein empfängt die Langläufer in Steg, die Skirennläufer messen sich im Slalom und Riesentorlauf in Malbun. Das Ziel der Nachwuchsveranstaltung ist es, Athleten schon in jungen Jahren die Chance zu geben, sich mit der internationalen Konkurrenz unter olympischen Bedingungen zu messen.

Tradition weiterführen

Liechtenstein hat mit der Austragung der Kleinstaatenspiele schon zwei Mal gezeigt, wie gut es gelingen kann, die Bevölkerung für ein Sportevent zu mobilisieren. «Wir wollen vorbildliche Gastgeber sein. Wir

haben das schon bei den Kleinstaatenspielen 1999 und 2011 erlebt. Dieses Flair, diese positive Stimmung, die Anteilnahme unserer Bevölkerung – deswegen veranstalten wir die Jugendspiele. Wir wollen, dass sich der internationale Sport-Nachwuchs wohl fühlt», betont LOC-Präsident Leo Kranz. «Und nachdem wir bis jetzt immer Gast an den EYOFs waren, es ist für uns auch ein wichtiges Zeichen, einmal selber Gastgeber zu sein und etwas an die Olympische Familie zurückzugeben.» Die Vorbereitungen auf dieses sportliche Grossereignis laufen seit geraumer Zeit auf Hochtouren.

Liechtenstein mit vier Athleten am Start

An diesem Olympischen Jugendevent wird Liechtenstein im eigenen Land mit je zwei Athleten in Ski Alpin und Langlauf vertreten sind. Es sind dies Jessica Hilzinger und Silvan Marxer (Ski Alpin) sowie Anna Frommelt und Larissa Sele (Ski Nordisch). Noch nie hat Liechtenstein an solchen Spielen eine Medaille gewonnen. Gerade im alpinen Bereich sind die Chancen darauf aber nicht unmöglich. LOC-Präsident Leo Kranz: «Die Athleten haben sich hohe Ziele gesetzt. Der LOC übt keinen Druck auf die Sportler aus. Ziel ist es, dass sie ihre Bestleistungen abrufen und Erfahrungen für spätere internationale Grossanlässe sammeln.» Er ist überzeugt, dass solche Spiele den jungen Sportlern viel bringen. «Die Vorbildwirkung von Athleten wie Tina Weirather ist präsent. Im Jahr 2005 bei den EYOF feierte sie ihren ersten Auftritt auf der internationalen Bühne.»

Text: Patrick Schädler

Die Young Stars

Die Young Stars sind eine Gruppe von 38 Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 16 Jahren. Der im Jahre 2010 gegründete, gemeinnützige Verein fördert die Kinder im Bereich Gesang, Tanz und Schauspiel mit dem Ziel, das Erlernte an Veranstaltungen aufzuführen und auch eigene Musicals zu schreiben und zu präsentieren. Jedes Kind wird in seiner eigenen Kreativität gefördert und dies mit viel Spass.

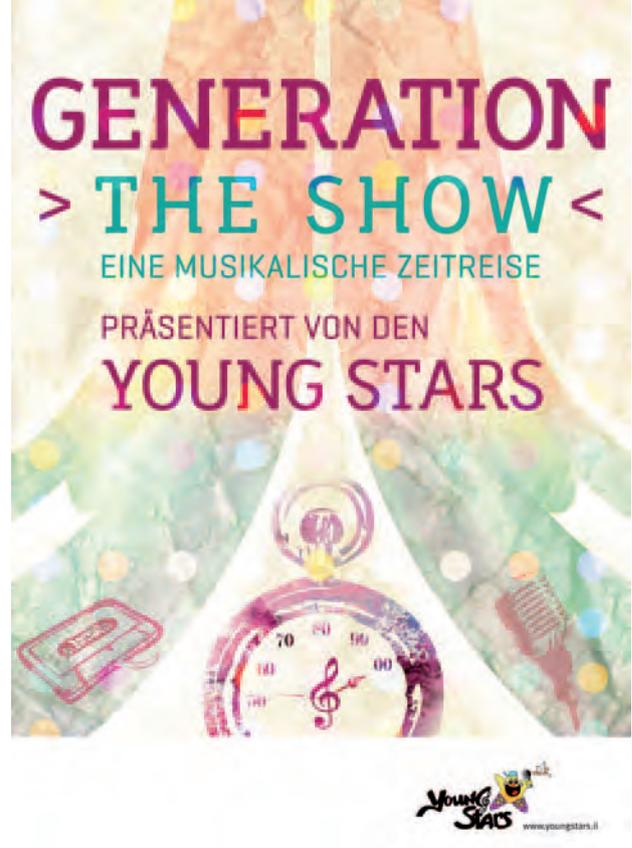
Professionelle Leitung

Tanja Plüss ist die Präsidentin des Vereins und unterrichtet die Bereiche Schauspiel und Chorgesang. Chantal Nitzlnader ist für die Choreografien und den professionellen Gesangsunterricht verantwortlich. Der Vorstand des Vereins umfasst sechs weitere Mitglieder, welche Tanja und Chantal in verschiedenen anderen Bereichen tatkräftig zur Seite stehen und unser tolles Team vervollständigen. Zudem besteht die Young Stars Familie aus vielen freiwilligen Helfern, wie den Eltern oder aber auch Grosseltern der Mitglieder.

Das neue Projekt – GENERATION – the show – eine musikalische Zeitreise

Nach dem Riesenerfolg von «Benjamin und der Glücksdrache» welcher von den Young Stars inszeniert wurde, präsentiert der Verein nun sein aktuelles Projekt. Nach vielen Überlegungen wollte der Verein auf jeden Fall seinem Grundprinzip «Jung und Alt gleichermassen anzusprechen», treu bleiben. Die Idee eine Zeitreise durch die Musikgeschichte zu machen war deshalb die beste Gelegenheit hierfür.

GENERATION – the show ist eine Zeitreise durch die Musik. Die Zuschauer werden auf eine effektvolle Reise in die Vergangenheit mitgenommen, welche mit Medleys der besten Hits aus jedem Jahrzehnt, diversen Battles und Songs, in einer kleinen Geschichte verpackt ist. In dieser Geschichte geht es darum, dass die Menschen die Musik verloren haben. Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen drohen in die Welt der Trostlosigkeit gezogen zu werden. Als Charlie Chaplin dies sieht, ist er sehr betrübt und beschliesst etwas dagegen zu unternehmen. Er wendet sich an das Universum und bittet dort um Hilfe, doch die bekommt er nur, wenn er mit einem einfachen Hilfsmittel die Kinder dazu bringt zu singen und zu tanzen. Nach gründlicher Überlegung entscheidet er sich für eine Wanduhr. Die Kinder werden von dem Ticken aufgeweckt und beginnen im Takt mit zu klopfen. Sogleich werden sie von der Ener-



Die Young Stars in Aktion

gie erfasst und beginnen zu singen und zu tanzen. Nun kann der Pakt vollzogen werden. Durch ihren Auftritt öffnen sie ein Portal, welches ein Tor in die Vergangenheit ist. Neugierig reisen sie – bei den 50ern angekommen – durch die Zeit und staunen nicht schlecht, welche tolle Musik es damals gab. In Battles versuchen sie sich zu beweisen, dass auch heute noch gute Musik produziert wird.

Man darf gespannt sein, es wird auch für dieses Projekt wieder viele tolle, selbstgemachte Kostüme geben. Die Show wird unterstrichen mit professioneller Licht- und Tontechnik sowie tollen Effekten und einer Kulisse, welche als Film dargestellt wird.

Text: Tanja Plüss

Fit durchs Jahr

Unabhängig von Alter und Fitness, kann frau jederzeit beginnen. Im Vordergrund stehen der Spass und die Bewegung in netter Atmosphäre.

Inhalt

BodyWorkout, PowerVit®-YogaPilates, Kräftigung, Bauch-Bein-Po, Stretching...

Tag: jeden Dienstag von 20:00 bis 21:00 Uhr
(Ausnahme Schulferien)

Ort: Turnhalle der Primarschule Eschen

Kosten: CHF 120.00 Jahresbeitrag

Komm einfach vorbei und schnupper mal unverbindlich rein. Weitere Informationen unter:

www.gymnastikverein.li

Text: Eva Frommelt



Gymnastikverein Eschen

info@gymnastikverein.li

Eva Frommelt: Telefon 373 42 91

Silke Marugg: Telefon 373 76 25

Veranstaltungskalender

Januar

Donnerstag, 1.1.2015 – Neujahr

Freitag, 2.1.2015 – Berchtoldstag

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen.

Dienstag, 6.1.2015 – Hl. Drei Könige

Freitag, 9.1.2015 – Sportparkschiessen 2015

Uhrzeit: 19:00 bis 22:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Sportpark Eschen/Mauren

Samstag, 10.1.2015 – Sportparkschiessen 2015

Uhrzeit: 14:00 bis 19:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Sportpark Eschen/Mauren

Samstag, 10.1.2015 – Obstbaum-Schnittkurs, Hoch- und Niederstamm

Kursleiter: Hugo Gstöhl

Uhrzeit: 13:00 bis 16:00 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Rofenbergstrasse 4, Parkplatz Restaurant Hirschen

AGENDA

Einladung zum Neujahrspéro

**Sonntag, 11. Januar 2015, 11:15 Uhr,
im Schulhaussaal Nendeln**

Der Neujahrspéro wird dieses Jahr vom Verein
«Nendla rund ums Johr» vorbereitet und serviert.

Sonntag, 11.1.2015 – Sportparkschiessen 2015

Uhrzeit: 14:00 bis 18:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Sportpark Eschen/Mauren

Mittwoch, 14.1.2015 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 15.1.2015 – Muskelaufbau mit dem eigenen Körper

Back in Balance – Kräftigung für den ganzen Körper

Kursleiterin: Eliane Vogt

Uhrzeit: 08:45 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule Eschen

Freitag, 16.1.2015 – Sportparkschiessen 2015

Uhrzeit: 19:00 bis 22:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Sportpark Eschen/Mauren

Samstag, 17.1.2015 – Sportparkschiessen 2015

Uhrzeit: 14:00 bis 19:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Sportpark Eschen/Mauren

Sonntag, 18.1.2015 – Sportparkschiessen 2015

Uhrzeit: 14:00 bis 18:00 Uhr

Veranstalter: Sportschützen Eschen/Mauren

Ort: Sportpark Eschen/Mauren

Sonntag, 18.1.2015 – Kirchen-Konzert 2015

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Veranstalter: Gesangverein Kirchenchor Eschen

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Montag, 19.1.2015 – Warum machen zu viele Kohlenhydrate schlapp und krank?

Kursleiterin: Eliane Vogt

Uhrzeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 24.1.2015 – Charly Antolini's «Good Time Together» Jazzquartett

Swingender Bebop, Mainstream, Latin, Blues

Uhrzeit: 20:15 Uhr

Veranstalter: Tangente-Verein

Ort: Eschen, Haldengasse 47, Tangente Eschen

Samstag, 24.1.2015 – Kindermaskenball

Uhrzeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, Gemeindsaal Eschen

Sonntag, 25.1.2015 – Kilbe-Sonntag

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Montag, 26.1.2015 – Bruderschaftstag

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Montag, 26.1.2015 – Warum ist Eiweiss wichtig in unserer Ernährung?

Ernährungsvortrag Eiweiss – Lebensenergie pur!

Kursleiterin: Eliane Vogt

Uhrzeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Mittwoch, 28.1.2015 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 29.1.2015 – Crawlkurs für Erwachsene – Anfänger

Die Crawltechnik wird vermittelt und geübt.

Kursleiter: Werner Kernbeiss

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Donnerstag, 29.1.2015 – Crawlkurs für Erwachsene - Fortgeschrittene

Vertiefung der Crawltechnik und Verbesserung des Schwimmstils

Kursleiter: Werner Kernbeiss

Uhrzeit: 20:15 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Hallenbad

Februar

Montag, 2.2.2015 – Maria Lichtmess

Mittwoch, 4.2.2015 – Das Aquarell – sein Zauber und sein Handwerk

Kursleiterin: Susana Kurt

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland

Freitag, 6.2.2015 – Duo Gsell Unternährer Freie Improvisation im Bereich zeitgenössischem Jazz und E-Musik

Uhrzeit: 20:15 Uhr

Veranstalter: Tangente-Verein

Ort: Eschen, Haldengasse 47, Tangente Eschen

Samstag, 7.2.2015 – Überziehen und Dekorieren von Torten

Kursleiterin: Bernarda Haas

Uhrzeit: 09:00 bis 14:00 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Montag, 9.2.2015 – Stoffwechsel in Schwung bringen – Fett verbrennen

Ernährungsvortrag mit Eliane Vogt

Uhrzeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Mittwoch, 11.2.2015 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Dienstag, 17.2.2015 – Fasnachtsdienstag

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen.

Samstag, 21.2.2015 – Existenzhengste

Eine musikalische Reise mit ungewissem Ziel.

Uhrzeit: 20:15 Uhr

Veranstalter: Tangente-Verein

Ort: Eschen, Haldengasse 47, Tangente Eschen

Mittwoch, 25.2.2015 – Vegan kochen

Auf alle tierischen Zusatzstoffe verzichten und ein feines, veganes Gericht kochen.

Uhrzeit: 18:00 bis 21:00 Uhr

Anmeldung: bis 18. Februar 2015 bei Monika Mandel

Telefon: 00423 373 24 38

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Mittwoch, 28.2.2015 – Kinderkleider- und Spielwarenborse

Uhrzeit: 9:00 bis 11:30 Uhr
 Veranstalter: Elternvereinigung Eschen
 Ort: Eschen, Gemeindesaal

März

Mittwoch, 4.3.2015 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr
 Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 5.3.2015-28.3.2015 – Theateraufführung Faust

theaterkarussell.wordpress.com
 Veranstalter: Theater Karussell
 Ort: Mauren, Peter- und Paul-Strasse 43, Kulturhaus Rössle

Samstag, 7.3.2015 – Joris Roelofs Trio featuring Matt Penman & Ted Poor

Klangwelten mit höchst spannenden Kontrasten
 Uhrzeit: 20:15 Uhr
 Veranstalter: Tangente-Verein
 Ort: Eschen, Haldengasse 47, Tangente Eschen

Dienstag, 10.3.2015 – Patientenverfügung

Vortrag von Dr.med. Christoph Wanger, Schaan. Die Vorstellung am Ende des Lebens entscheidungsunfähig zu sein, abhängig von einer Maschine, will ich das?
 Uhrzeit: 19:30 Uhr
 Auskunft: Margrith Meier
 Telefon: 00423 373 19 91
 Veranstalter: Eschen Aktiv
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Foyer Gemeindesaal

Samstag, 14.3.2015 – Cupcakes – Kleine, runde Törtchen, bunt dekoriert

Kursleiterin: Bernarda Haas
 Uhrzeit: 09:00 bis 14:00 Uhr
 Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Schulküche

Sonntag, 15.3.2015 – Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge 2015 mit Projekt-Sängern

Uhrzeit: 10:00 Uhr
 Veranstalter: Gesangverein Kirchenchor Eschen
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Sonntag, 15.3.2015 – Gemeindegewahlen 2015

Uhrzeit: 10:30 bis 12:00 Uhr
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindehaus

Donnerstag, 19.3.2015 – Hl. Josef

Donnerstag, 19.3.2015 – Vladimir Kostadinovic 4tet Swingender Modern Jazz

Uhrzeit: 20:15 Uhr
 Veranstalter: Tangente-Verein
 Ort: Eschen, Haldengasse 47, Tangente Eschen

Samstag, 21.3.2015 – Frühlings- und Kunsthandwerkmarkt

Uhrzeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
 Auskunft: Claudia Jehle
 Telefon: 00423 373 53 04
 Veranstalter: Eschen Aktiv
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mittwoch, 25.3.2015 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr
 Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 28.3.2015 – Schnuppertag in der Raum- und Waldspielgruppe

Uhrzeit: 09:30 bis 13:00 Uhr
 Veranstalter: Spielgruppenverein Eschen
 Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Haus St. Martin

Samstag, 28.3.2015 – Umweltpotzete

Treffpunkt Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz
 Uhrzeit: 09:20 Uhr
 Treffpunkt Nendeln, Alte Post
 Uhrzeit: 09:20 Uhr
 Veranstalter: Natur- und Umweltkommission

Samstag, 28.3.2015 – Schnuppertag Raum- und Waldspielgruppe

Ort: Haus St. Martin, Raumspielgruppe
 Eschnerrütte, Waldspielgruppe
 Uhrzeit: 09:30 bis 13:00 Uhr
 Veranstalter: Spielgruppenverein Eschen

Samstag, 28.3.2015 – Mobiles Gärtnern

Kursleiterin: Petra Jehle
 Uhrzeit: 13:30 bis 16:30 Uhr
 Veranstalter: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein
 Ort: Schaan, Im Loma 17, Jehle Gartenbau und Floristik AG

Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender, um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb der Gemeindegrenzen, an denen Sie als Gemeindeverein teilnehmen. Private Termine werden nicht veröffentlicht. Der Eintrag ist kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li